KROMI

TOOLING | ONE STEP AHEAD

# Jahresabschluss zum 30. Juni 2020 der KROMI Logistik AG

## LAGEBERICHT 3

Grundlagen der KROMI 3

Wirtschaftsbericht 5

Prognose-, Risiko- und Chancenbericht 10

Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB 15

Vergütungsbericht 15

Übernahmerechtliche Angaben 16

## JAHRESABSCHLUSS 19

Bilanz zum 30. Juni 2020 19

Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 21

Brutto-Anlagenspiegel zum 30. Juni 2020 22

Anhang für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 24

## BESTÄTIGUNGSVERMERK DES ABSCHLUSSPRÜFERS 45

## BILANZEID (ERKLÄRUNG GEMÄß § 114 ABS. 2 NR. 3 WPHG) 51

# Jahresabschluss zum 30. Juni 2020 der KROMI Logistik AG

# Lagebericht

## A. Grundlagen der KROMI

### I. Geschäftsmodell

Die KROMI Logistik AG (im Folgenden auch KROMI und AG) ist ein herstellerunabhängiger Spezialist zur Optimierung der Werkzeugverfügbarkeit und des Werkzeugeinsatzes. Dies betrifft insbesondere technisch anspruchsvolle Zerspanungswerkzeuge für die Metall- und Kunststoffbearbeitung in Zerspanungsbetrieben.

KROMI sieht sich als vertrauensvoller und transparenter Partner der produzierenden Industrie. Als zukunftsgerichtetes Unternehmen steht KROMI für Industrie 4.0. Mit breitgefächerten Serviceleistungen aus den vier Kompetenzfeldern TOOLS, TECHNOLOGY, LOGISTICS und DATA bietet KROMI in diesem Sinne kundenindividuell ausgestaltete Tool Management-Lösungen. Dabei kombiniert KROMI Datenmanagement, effiziente Bearbeitungs- und Logistikprozesse sowie eine optimierte Werkzeugbeschaffung zu einem Wettbewerbsvorteil für den Kunden.

Mit IT-vernetztem Werkzeugmanagement und Controllingsystemen ermöglicht KROMI die Digitalisierung des Tool Managements für effiziente Prozesse. Der Vorteil für den Kunden: Immer die optimalen Betriebsmittel zur richtigen Zeit am richtigen Ort.

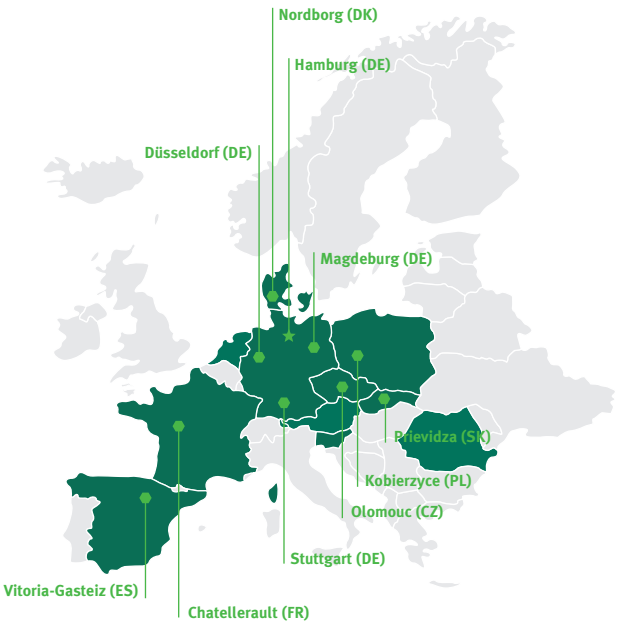
### II. Unternehmensstrategie und Ziele

Das oberste Unternehmensziel der KROMI ist, Zerspanungsbetrieben national und international mit professionellen Serviceleistungen bei der Werkzeugversorgung den im Vergleich zu Mitbewerbern höchsten Kundennutzen zu stiften. Umsatz und Ergebnis sind allein die Konsequenz aller auf den Kundennutzen ausgerichteten Aktivitäten. Im Fokus steht die Optimierung und Effizienzsteigerung der Zerspanungsprozesse sowie die Kostenreduzierung in Fertigung und Verwaltung beim Kunden. Die kontinuierliche Entwicklung der Führungskräfte und Mitarbeiter von KROMI orientiert sich an dieser grundsätzlichen Ausrichtung. Für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung wird den Mitarbeitern von KROMI Raum für ihr unternehmerisches Handeln eingeräumt.

Als Pionier im Bereich des Tool Managements und herstellerunabhängiger Technologiespezialist optimiert KROMI den Werkzeugeinsatz in Zerspanungsbetrieben. Dabei analysiert das Unternehmen Kundenprozesse und -daten im Detail und identifiziert Verbesserungspotentiale. Dies ermöglicht es KROMI die Werkzeugversorgung durch KROMI inklusive aller dafür erforderlichen Serviceleistungen passgenau in den Gesamtprozess der Kunden einzugliedern. Mit dieser Ausrichtung strebt der Vorstand in den kommenden Jahren organisches Wachstum in den Zielmärkten an.

### III. Unternehmensstruktur

#### Unsere Standorte in Europa

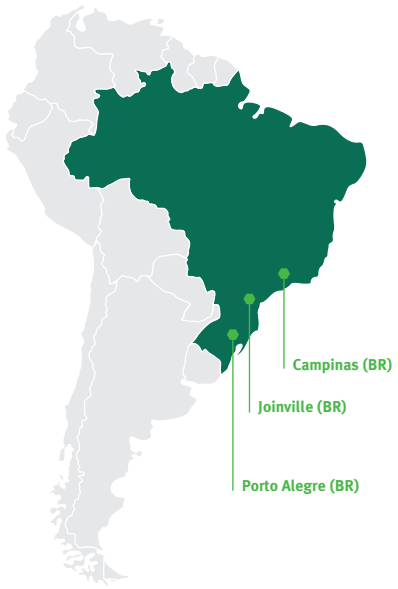



Vertriebsgebiet

Zentrale

Niederlassung

### Unsere Standorte in Brasilien



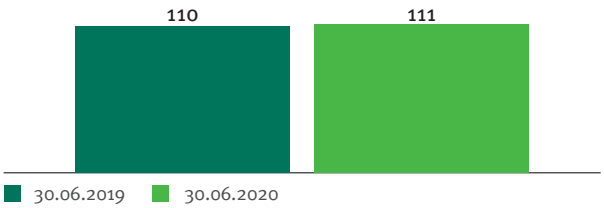

Vertriebsgebiet

Niederlassung

## IV. Segmente

Eine Segmentierung anhand von Produkten, Produktgruppen, Dienstleistungen und Kompetenzfeldern ist aus Sicht des Vorstands angesichts der Homogenität der Produkte und Dienstleistungen nicht sinnvoll. Daher bildet KROMI geographische Segmente anhand des Produktionsstandortes der Kunden und orientiert sich somit an den relevanten Absatzmärkten. Im Berichtszeitraum wurde zwischen Inland (Deutschland) und europäischem Ausland unterschieden. Dabei werden die Aktivitäten im europäischen Ausland unmittelbar über die AG abgebildet, während sich das Ergebnis der Tätigkeit in Brasilien nur im Konzernabschluss niederschlägt.

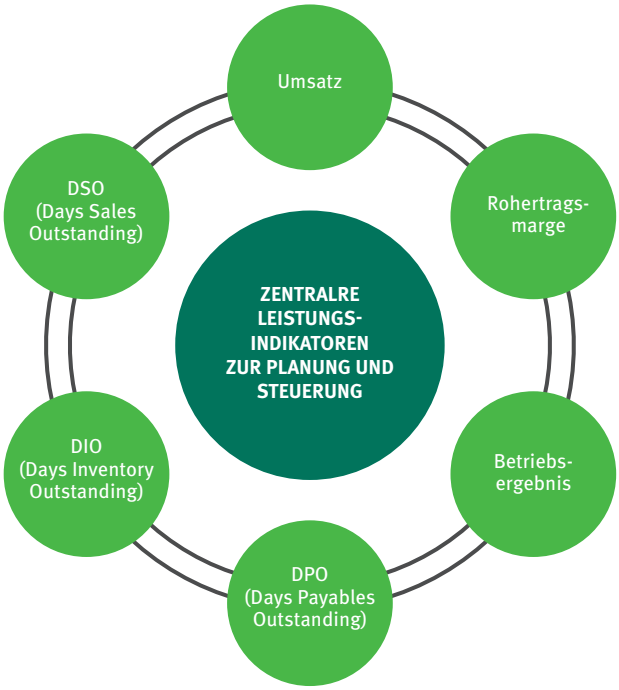
## V. Mitarbeiter




## VI. Steuerungssystem

KROMI nutzt verschiedene Kennzahlen zur Steuerung der Leistung im Hinblick auf die Zielerreichung. Dabei werden Planungs- und Kontrollprozesse zur Bereitstellung der benötigten Kennzahlen und Informationen für die Entscheidungsträger auf den verschiedenen Managementebenen verwendet. So werden ausgehend von der strategischen Planung detaillierte Jahresplanungen und die jeweiligen Budgetwerte festgelegt. Durch rollierende monatliche Planungen werden Plan-Ist-Abweichungen identifiziert und analysiert, sodass gegebenenfalls bei negativen Entwicklungen frühzeitig Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

Zentrale Leistungsindikatoren zur Planung und Steuerung:



Zusätzlich zu den zentralen Leistungsindikatoren werden ebenfalls die unterstützenden Betrachtungsgrößen Lagerbestand, Lagerumschlagshäufigkeit sowie die Debitorenlaufzeit und Debitorenhöhe aktiv überwacht.

| Zentraler Leistungsindikator und Definition | Indikation |
|---|---|
| **Umsatz (Umsatzerlöse)** | Ertragskraft / Auslastungsgrad von Kunden und Industrien / Marktabdeckung |
| **Rohertragsmarge** (Umsatzerlöse ohne sonstige Erlöse abzüglich Materialaufwand im Verhältnis zum Umsatz in %) | Ertragskraft / Veränderungen bei Werkzeugeinsatz und Preisen |
| **Betriebsergebnis** (Umsatzerlöse bis einschl. sonstige betriebliche Aufwendungen gem. GuV-Positionen 1. bis 7.) | Ertragskraft |
| **Cash2Cash-Cycle** (ergibt sich aus DPO, DIO und DSO) | Mittelbindung |

| Unterstützende Betrachtungsgröße | Indikation |
|---|---|
| **Lagerbestand** | Kapitalbindung |
| **Lagerumschlagshäufigkeit** | Änderungen von Lagerbestand und Umsatz (Werkzeugverbrauch) |
| **Debitorenlaufzeit** | Wirtschaftliche Situation der Kunden |
| **Debitorenhöhe** | Wirtschaftliche Situation der Kunden |

Im Rahmen der im Geschäftsjahr 2019 / 2020 eingeführten Kostenträgerrechnung werden zukünftig die direkt zuordnungsbaren Kosten den jeweiligen Kunden zugerechnet. Als zusätzliche Steuerungsgröße dient zukünftig der sich aus dem jeweiligen Kundenumsatz abzüglich der direkt zugeordneten Kosten ergebene Deckungsbeitrag 2. Die Overheadkosten werden nicht in diese Steuerungsgröße einbezogen.

Zur Vermeidung einer Doppelung werden zukünftig die unterstützenden Betrachtungsgrößen entfallen, da diese bereits im Cash2Cash-Cycle Berücksichtigung finden.

# B. Wirtschaftsbericht

## I. Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen

Das Kieler Institut für Weltwirtschaft erwartet infolge der Corona-Pandemie für das Jahr 2020 einen globalen Rückgang des Bruttoinlandsprodukts (BIP) von 3,6 %. Für 2021 wird mit einem kräftigen Anstieg der Produktion um 6,7 % gerechnet.[1] Das Weltwirtschaftswachstum lag im Jahr 2019 bei 3,0 %.[2] Die Unsicherheit bleibt aufgrund der Corona-Pandemie groß, die weitreichende Folgen für die gesamtwirtschaftliche Entwicklung hat. Die Regierungen und Zentralbanken versuchen mit ihrer antizyklischen Fiskalpolitik und Geldpolitik die Wirtschaft in bisher noch nicht gekannten Dimensionen zu stützen, um die Folgen des Coronavirus einzudämmen. Es ist schwer das komplette Ausmaß bereits zum heutigen Tag abzuschätzen.[3]

Im Euroraum legte das BIP 2019 um 1,3 % zu. Im Jahr 2020 steht der Euroraum vor der schwersten Rezession seit Bestehen der Währungsunion. Die Maßnahmen zur Eindämmung der Pandemie haben zum größten Einbruch der Wirtschaftsaktivitäten seit Bestehen der Währungsunion geführt. Ein Wirtschaftseinbruch von 7,1 % wird prognostiziert. 2021 wird ein Produktionsanstieg von 5,3 % erwartet.[4]

Brasilien konnte 2019 ein BIP-Wachstum von 1,1 % verzeichnen. Nach der Rezession ist das nun das dritte positive Jahr in Folge. Jedoch wirkt sich das Coronavirus auch auf Südamerika aus. Im laufendem Jahr 2020 wird in Brasilien mit einem BIP-Rückgang von 5,9 % gerechnet. 2021 wird eine Erholung von 4,8 % erwartet.[5]

Nachdem die Wirtschaftswachstumsrate in Deutschland in den Jahren 2018 und 2019 noch 1,3 % und 0,6 % betrug, ist im Jahr 2020 mit einem Produktionsrückgang von 5,5 % zu rechnen. Sowohl der Binnenmarkt als auch der Außenhandel litten stark unter dem Coronavirus und die globale Wirtschaftskrise lastet auf den deutschen Exporten. Weltweite Produktionsausfälle und Betriebsschließungen belasten Unternehmensbilanzen, wodurch die Investitionsbereitschaft zurückgegangen ist. Für 2021 wird mit einem BIP-Wachstum von 4,8 % gerechnet.[6]

[1] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_69_2020-Q3_Welt_DE_.pdf
[2] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_67_2020-Q2_Welt_DE.pdf
[3] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_69_2020-Q3_Welt_DE_.pdf
[4] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_70_2020-Q3_Euroraum_DE.pdf
[5] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_69_2020-Q3_Welt_DE_.pdf
[6] https://www.ifw-kiel.de/fileadmin/Dateiverwaltung/IfW-Publications/-ifw/Konjunktur/Prognosetexte/deutsch/2020/KKB_71_2020-Q3_Deutschland_DE_.pdf

## II. Branchenbezogene Rahmenbedingungen

Als herstellerneutraler Spezialist für professionelles Tool Management richtet sich KROMI an produzierende Unternehmen im In- und Ausland. Der Fokus von KROMI liegt dabei auf allen Unternehmen, die eine mechanische Bearbeitung (Zerspanung) bei einem wesentlichen Werkzeugverbrauch aufweisen. Zu diesen Unternehmen zählen insbesondere Maschinen- und Anlagenbauer, Automobilzulieferer sowie die Luft- und Raumfahrtindustrie. Damit liefert die wirtschaftliche Lage in diesen Bereichen einen guten Indikator für die zukünftige Entwicklung von KROMI. Der Bereich Schiffsmotorenbau ist aufgrund der Größenordnung für KROMI von untergeordneter Bedeutung.

### a. Maschinenbau / Präzisionswerkzeuge

Dem deutschen Maschinenbau gelang es nicht, an die letzten beiden Wachstumsjahre anzuknüpfen. Laut dem Verband Deutscher Maschinen- und Anlagenbau (VDMA) sank im Jahr 2019 der nominale Umsatz im Vorjahresvergleich um 1,7 % auf 228,7 Mrd. EUR. Verunsicherte Investoren, politische Verwerfungen und der in der Automobilbranche stattfindende Strukturwandel haben Spuren hinterlassen.[7]

Im Jahr 2019 lag die Produktion von Maschinen und Anlagen in Deutschland um real 2,8 % unter ihrem Vorjahresniveau. Während im Jahr 2018 volle Auftragsbücher und Produktionsengpässe das Tagesgeschäft bestimmten und der Auslastungsgrad sein 10-Jahres-Hoch erreichte, sank die Kapazitätsauslastung zum Jahresende 2019 auf ihren niedrigsten Wert seit 2016. Der Auftragseingang ist 2019 in Deutschland um 9 % zurückgegangen. Die preisbereinigte Produktion war mit -2,8 % negativ im Jahr 2019. Die weltweite Nachfrage nach Investitionsgütern hat nachgelassen, sodass die deutschen Exporte geringer wurden. Besonders im zweiten Halbjahr verlangsamte sich die konjunkturelle Dynamik. Daraus resultierte ein Minus von 1,6 % im zweiten Halbjahr 2019. Der Import von Maschinenbauprodukten sank 2019 um 0,8 % auf 76 Mrd. EUR.[8]

Der weltweite Maschinenumsatz stieg 2019 nominal um 2 % auf rund 2,7 Billionen EUR. Die Spitzenposition nahm erneut China mit einem Umsatzvolumen von 876 Mrd. EUR ein, was einem Umsatzwachstum im Vorjahresvergleich von 2 % entspricht. Den zweiten Platz belegt die USA, die ihren Umsatz um fast 7 % auf 348 Mrd. EUR steigern konnten.[9]

### b. Flugzeugbau und Luftverkehr

Das Jahr 2020 wird für die Fluggesellschaften das herausforderndste Jahr ihrer Historie sein. Es wird mit einem Nettoverlust von 84,3 Mrd. USD gerechnet. Auch im Jahr 2021 werden die Fluggesellschaften rote Zahlen schreiben, wenn auch in geringerem Maße. Während im Jahr 2019 die Ausgaben für den Luftverkehr bei 876 Mrd. USD lagen, erwartet die Internationale Luftverkehrsvereinigung (IATA) infolge der Corona-Pandemie für das Jahr 2020 einen drastischen Einbruch auf 434 Mrd. USD. Dies entspricht einem Rückgang von 50,4 %. Das Passagieraufkommen fällt von 4,5 Mrd. im Jahr 2019 auf geschätzt 2,3 Mrd. im Jahr 2020.[10] 2019 wurden rund 1.750 neue Flugzeuge für kommerzielle Flüge im Wert von 80 Mrd. USD ausgeliefert.[11] Laut IATA sind die für 2020 geplanten Flugzeugauslieferungen seit Beginn des Jahres um 40 % zurückgegangen und liegen aktuell bei 960 neuen Flugzeugen.[12] Es wird erwartet, dass die Fluggesellschaften in allen Regionen im Jahr 2020 ein negatives Betriebsergebnis verzeichnen werden. Die Wiederherstellung der Luftverkehrsverbindungen wird in der Zeit nach der Corona-Pandemie von entscheidender Bedeutung sein, um die Erholung der wirtschaftlichen Entwicklung zu unterstützen. Der Luftverkehr ist für den internationalen Handel mit Industriegütern unerlässlich. Waren, insbesondere für die Zulieferindustrie, machen heute einen großen Teil des grenzüberschreitenden Handels aus. Die IATA prognostiziert, dass der Wert des internationalen Handels, der über den Luftweg erfolgt 2020 rund 5,5 Billionen USD betragen wird, etwa 15 % weniger als 2019. Touristen, die im Jahr 2020 mit dem Flugzeug reisen, werden voraussichtlich 457 Mrd. USD ausgeben, 49 % weniger als im Vorjahr. Eine weitere negative Auswirkung der Krise wird die Beschäftigung sein. Die Gesamtbeschäftigung des Luftverkehrssektors wird voraussichtlich auf 38,4 Mio. im Jahr 2020 zurückgehen; ein Rückgang um 45 % im Verhältnis zu den geschätzten 70,4 Mio. Arbeitsplätzen im Jahr 2019.[13]

[7] https://www.vdma.org/documents/14969753/48271265/MaBiZ_2020_final_1587484941149.pdf/34666b3a-4d70-9bfb-81fe-f3a9e13db772
[8] https://www.vdma.org/documents/14969753/48271265/MaBiZ_2020_final_1587484941149.pdf/34666b3a-4d70-9bfb-81fe-f3a9e13db772
[9] https://www.vdma.org/documents/14969753/48271265/MaBiZ_2020_final_1587484941149.pdf/34666b3a-4d70-9bfb-81fe-f3a9e13db772
[10] https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance-june-2020-report/
[11] https://www.iata.org/contentassets/6240530b9bcb40a6911262588432fbdf/airline-industry-economic-performance-jun19-report.pdf
[12] https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance-june-2020-report/
[13] https://www.iata.org/en/iata-repository/publications/economic-reports/airline-industry-economic-performance-june-2020-report/

### c. Automobilzulieferindustrie

Der weltweite PKW-Absatz sank im Jahr 2019 um 3,9 Mio. Einheiten auf 79,5 Mio. Fahrzeuge, was einem Rückgang von 5 % entspricht. Maßgeblich daran beteiligt war der chinesische Markt, der um 10 % nachgegeben hat. Besonders der Handelskonflikt mit den Vereinigten Staaten von Amerika belastete die chinesische Volkswirtschaft. Bei den leichten Nutzfahrzeugen legte der europäische Markt 2019 um 0,2 Mio. Einheiten zu. Der US-amerikanische Markt fiel um 0,2 Mio. Einheiten. Bei den schweren Nutzfahrzeugen ging der Weltmarkt insgesamt um 2 % zurück. Die deutsche PKW-Produktion verzeichnete 2019 gleichfalls einen Rückgang. Fundamental hierfür war zum einen der rückläufige Weltmarkt und zum anderen die Umrüstungen der deutschen Werke für die Produktion von Elektrofahrzeugen.[14]

Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) verzeichnete der europäische Automarkt für 2019 ein Plus von 1 %. Die Automobilindustrie Deutschlands konnte 2019 ihren Umsatz um ca. 9,1 Mrd. EUR bzw. 2 % steigern.[15]

Die Auswirkungen der Corona-Pandemie haben die Automobilmärkte weltweit einbrechen lassen. Im ersten Halbjahr 2020 sind die PKW-Neuzulassungen in Deutschland um 35 % auf 1,21 Mio. PKW zurückgegangen. Zeitgleich ist der europäische Markt um 43 %, der US-amerikanische Markt um 23 % und der chinesische Markt um 27 % zurückgegangen. Für das zweite Halbjahr wird eine leichte Erholung prognostiziert, jedoch ohne annährend die erste Jahreshälfte ausgleichen zu können. Laut VDA wird der PKW-Weltmarkt 2020 insgesamt um 17 % auf 65,9 Mio. Einheiten schrumpfen.[16]

## III. Geschäftsverlauf – KROMI im Geschäftsjahr 2019 / 2020

### a. Deutschland: Neukundengewinnung trotz herausforderndem Jahr in unserem Kernmarkt

Der Umsatz im Inland reduzierte sich trotz Neukundenakquisitionen von TEUR 36.099 im Vorjahreszeitraum auf TEUR 35.102. Dies ist hauptsächlich auf die durch die Corona-Pandemie bedingten umsatzschwachen Monate März bis Juni 2020 zurückzuführen.

### b. Europäisches Ausland: Gewinn an Neukunden und Ausbau Bestandskundengeschäft

Im europäischen Ausland konnte KROMI ebenfalls weitere Neukunden gewinnen. Die Auswirkungen der Corona-Pandemie konnten allerdings damit nicht kompensiert werden, sodass sich der Umsatz von TEUR 30.576 im Vorjahr auf TEUR 27.203 reduzierte.

### c. Entwicklung Finanzieller Steuerungskennzahlen

Die angepasste Prognose vom 15. Mai 2020 konnte für den Umsatz und das Betriebsergebnis erreicht werden. Die ursprüngliche Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 wurde, vorwiegend bedingt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie, nicht vollumfänglich erfüllt. Allerdings erzielte KROMI trotz eines Umsatzrückgangs von 7,5 % im Vergleich zum Vorjahr, ein nahezu ausgeglichenes Betriebsergebnis, wie zu Geschäftsjahresbeginn avisiert. Nachstehend die Entwicklung im Überblick:

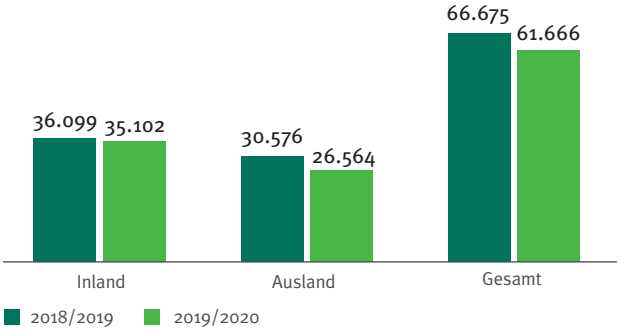
| Steuerungskennzahl | Ursprüngliche Prognose 2019 / 20 | Angepasste Prognose 2019 / 20 vom 15. Mai 2020 | Ist 2019 / 2020 | Vorjahr 2018/2019 |
|---|---|---|---|---|
| **Umsatz** | Umsatzwachstum von rund 10 % gegenüber dem Vorjahr | Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahreszeitraum im einstelligen Prozentbereich | -7,5 % | -8,5 % |
| **Rohertragsmarge** | Leicht unter dem Vorjahresniveau | n / a | 22,0 % | 21,9 % |
| **Betriebsergebnis** | Ausgeglichenes Betriebsergebnis | Leicht negativ | -41 TEUR | -1.343 TEUR |
| **Lagerbestand** | Leichte Verbesserung | n / a | 16.166 TEUR | 19.887 TEUR |
| **Lagerumschlaghäufigkeit** | Leichte Verbesserung | n / a | 2,7 | 2,8 |
| **Debitorenlaufzeit** | Leichte Verbesserung | n / a | 63 Tage | 66 Tage |
| **Debitorenhöhe** | Leichte Verbesserung | n / a | 10.773 TEUR | 14.225 TEUR |
| **DPO** | Leichte Verbesserung | n / a | 31 Tage | 32 Tage |
| **DIO** | Leichte Verbesserung | n / a | 136 Tage | 136 Tage |
| **DSO** | Leichte Verbesserung | n / a | 64 Tage | 67 Tage |

[14] https://www.vda.de/de/services/Publikationen/analysen-zur-automobil-konjunktur-2019.html
[15] https://www.vda.de/de/services/Publikationen/analysen-zur-automobil-konjunktur-2019.html
[16] https://www.vda.de/de/presse/Pressemeldungen/200703-VDA-erwartet-f-r-2020-rund-ein-Viertel-weniger-Pkw-Verk-ufe-in-Deutschland-und-Europa

## IV. Darstellung der Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

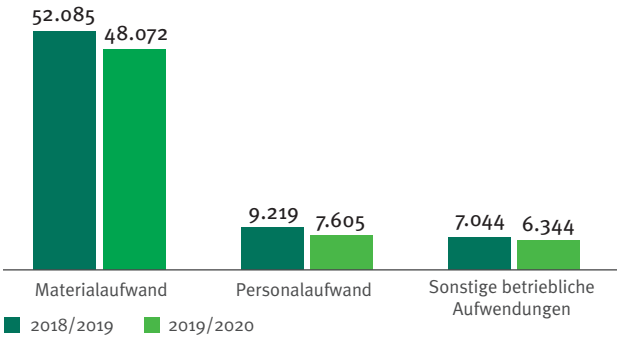
### a. Ertragslage

#### Umsatzerlöse




Im Berichtszeitraum gingen die Umsatzerlöse um 7,5 % auf TEUR 61.666 (Vorjahr: TEUR 66.675) zurück. Neben einer Abschwächung im allgemeinen Maschinenbau seit Geschäftsjahresbeginn liegt dieser Rückgang primär im Corona-bedingten Lockdown während des vierten Quartals 2019 / 2020 begründet, welcher sich bei den Kunden von KROMI in erheblichen Einschränkungen bzw. Stillstand der Produktion äußerte. Entsprechend verzeichnete KROMI im vierten Quartal branchenübergreifend und in allen Märkten einen deutlichen Nachfrage- und Absatzrückgang.

#### Material- und Personalaufwand sowie sonstige betriebliche Aufwendungen im Jahresvergleich




Die Materialaufwandsquote lag zum Stichtag bei 78,0 % und damit auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 78,1 %). Die Rohertragsmarge lag mit 22,0 % entsprechend ebenfalls auf Vorjahresniveau (Vorjahr: 21,9 %).

Die Personalaufwandsquote lag unter dem Vorjahreswert bei 12,3 % (Vorjahr: 13,8 %), im Wesentlichen bedingt durch die dauerhafte Reduktion der Anzahl der Vorstände in 2019 und durch den Sondereffekt in Höhe von TEUR 631 im Personalaufwand des Vorjahres im Zusammenhang mit dem Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds zum 31. Dezember 2018.

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen nahmen im Vergleich zum Vorjahr im Geschäftsjahr 2019 / 2020 um TEUR 700 ab. Im Vorjahr war hier eine Einzelwertberichtigung in Höhe von TEUR 537 aufgrund der Insolvenz eines Kunden enthalten.

Die Abschreibungen lagen auf Vorjahresniveau bei TEUR 554 (Vorjahr: TEUR 514). Das Betriebsergebnis (Umsatzerlöse bis sonstige betriebliche Aufwendungen gem. GuV-Positionen 1 bis 7) verbesserte sich gegenüber dem Vorjahr. Mit TEUR -41 konnte KROMI ein Betriebsergebnis unwesentlich unterhalb des operativen Breakeven (Vorjahr: TEUR -1.343) erreichen.

Resultierend aus der Beteiligungsbewertung der brasilianischen Tochtergesellschaft zum Ende des Geschäftsjahres 2019 / 2020 fielen Abschreibungen auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.728 an (Vorjahr: TEUR 0). Diese resultieren im Wesentlichen aus den coronabedingt geringeren Wachstumsraten sowie der Kursentwicklung des brasilianischen Reals (BRL) zum Euro.

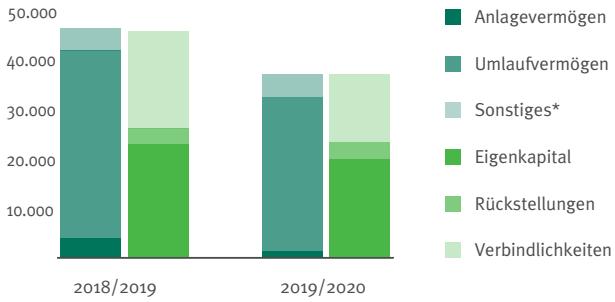
Die Zinsaufwendungen lagen mit TEUR 358 auf Vorjahresniveau (TEUR 345).

Die Ertragsteuern in Höhe von TEUR -57 sind im Wesentlichen auf die Auflösung von im Vorjahr auf Verluste gebildeten aktiven latenten Steuern zurückzuführen.

Aufgrund vorstehend erläuterter Umstände musste KROMI einen Jahresfehlbetrag von TEUR -3.030 (Vorjahr: TEUR -1.188) ausweisen.

### b. Vermögenslage

#### Bilanz




* Rechnungsabgrenzungsposten und aktive latente Steuern

Zum Stichtag 30. Juni 2020 belief sich die Bilanzsumme der KROMI auf TEUR 36.622 und lag damit unter dem Vorjahresniveau (TEUR 45.240).

Das Anlagevermögen hat sich zum 30. Juni 2020 im Vergleich zum Vorjahr von TEUR 7.008 auf TEUR 5.194 verringert. Wesentlich zu dieser Entwicklung beigetragen hat die aus der Beteiligungsbewertung der brasilianischen Tochtergesellschaft zum Jahresende 2019 / 2020 resultierende Abschreibung auf Finanzanlagen in Höhe von TEUR 2.728, wie in der Ertragslage erläutert. Die Sachanlagen stiegen leicht auf TEUR 3.576 (Vorjahr: TEUR 3.348) an. Grund hierfür ist ein Zuwachs der technischen Anlagen und Maschinen auf TEUR 1.003 (Vorjahr: TEUR 610), welche im Wesentlichen aus bei Kunden installierten KTC-Automaten bestehen.

Beim Umlaufvermögen machte sich eine Verringerung des Lagerbestandes positiv bemerkbar, welcher wesentlich im Zuge der Working Capital-Optimierung auf TEUR 16.166 (Vorjahr: TEUR 19.887) gesenkt wurde. Auch die im vierten Quartal Corona-bedingt geringeren Geschäftsaktivitäten wirken sich hier aus. Ebenfalls konnten die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen durch ein verbessertes Forderungsmanagement von TEUR 14.225 im Vorjahr auf TEUR 10.773 zum 30. Juni 2020 gesenkt werden. Die Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen resultiert darüber hinaus aus den umsatzschwächeren Monaten im dritten und vierten Quartal im Zuge der Corona-Pandemie. Insgesamt beliefen sich die Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände zum Abschlussstichtag 2019 / 2020 auf TEUR 11.577 (Vorjahr: TEUR 16.096). Die Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente stiegen von TEUR 1.425 im Vorjahr auf TEUR 3.008 zum 30. Juni 2020. Dies ist im Wesentlichen darauf zurückzuführen, dass ein Bankguthaben zur Besicherung der Pensionserfüllung im Zuge des Ausscheidens eines ehemaligen Vorstandsmitglieds verpfändet war und nun wieder frei zur Verfügung steht.

Die Passivseite der Bilanz wies am 30. Juni 2020 einen im Vergleich zum Vorjahr niedrigeren Eigenkapitalstand von TEUR 19.616 aus (30. Juni 2019: TEUR 22.646), dies aufgrund des Jahresfehlbetrags. Die Eigenkapitalquote stieg bei einer niedrigeren Bilanzsumme in der Folge von 50,1 % am 30. Juni 2019 auf 53,6 % zum Abschlussstichtag 2020. Das Fremdkapital sank von TEUR 22.594 zum 30. Juni 2019 auf TEUR 17.006. Auf die Verbindlichkeiten entfielen davon zum 30. Juni 2020 TEUR 13.524 (Vorjahr: TEUR 19.420). Dieser Rückgang liegt zum einen darin begründet, dass im Zuge der Working Capital-Optimierung sowie der Geschäftsentwicklung im vierten Quartal 2019 / 2020 weniger Darlehen zur Finanzierung der Betriebsmittel in Anspruch genommen wurden und geringere Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestanden. Zum anderen nahmen die sonstigen Verbindlichkeiten gegenüber dem Vorjahr um TEUR 349 auf TEUR 781 ab (Vorjahr: TEUR 1.130). Darüber hinaus erhöhten sich die Verbindlichkeiten zur Pensionserfüllung eines ehemaligen Vorstandsmitglieds, korrespondierend zum oben erwähnten nicht mehr verpfändeten Bankguthaben.

### c. Finanzlage

Das Working Capital (Umlaufvermögen abzüglich der kurzfristigen Verbindlichkeiten) lag mit TEUR 15.646 auf Vorjahresniveau (30. Juni 2019: TEUR 15.704).

KROMI war jederzeit in der Lage, ihren Zahlungsverpflichtungen nachzukommen.

Der Cashflow aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich im Berichtszeitraum auf TEUR 6.939 (Vorjahr TEUR -1.489). Diese ganz erhebliche Verbesserung resultiert im Wesentlichen aus dem gezielten Abbau der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Der Cashflow aus der Investitionstätigkeit betrug TEUR -1.458 (Vorjahr TEUR -956), während sich der Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit auf TEUR -3.899 (Vorjahr TEUR 2.521) belief. Der deutlich geringere Finanzierungsbedarf resultiert im Wesentlichen aus den deutlich optimierten Vorratsbeständen sowie dem geringeren Niveau der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Die Zahlungsmittel am Ende des Geschäftsjahres 2019 / 2020 betrugen TEUR 3.008 (30. Juni 2019: TEUR 1.425).

Aktuell verfügt KROMI über Kreditlinien für Betriebsmittel in Höhe von TEUR 14.900, von denen zum 30. Juni 2020 TEUR 5.018 in Anspruch genommen waren.

## V. Gesamtaussage zur wirtschaftlichen Lage der Gesellschaft

Das Geschäftsjahr 2019 / 2020 zeigte rückblickend ein sehr wechselhaftes Bild der wirtschaftlichen Lage.

In den ersten sechs Monaten konnte trotz einer gesamtwirtschaftlichen Abschwächung ein Umsatzwachstum von 2,3 % gegenüber dem Vorjahr realisiert werden. Die brasilianische Tochtergesellschaft erwirtschaftete in der Landeswährung BRL sogar einen Umsatzanstieg um 25 %.

Im ersten Geschäftshalbjahr war KROMI entsprechend auf Wachstumskurs.

Bedingt durch die Corona-Pandemie und den weitgreifenden Lockdown wurden die Produktionslevel der KROMI-Kunden ab März 2020 massiv reduziert, was sich ab April 2020 erheblich in der Geschäftsentwicklung niedergeschlagen hat.

In der Folge musste KROMI die Prognose für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 anpassen und verzeichnete nach einem guten Start einen Umsatzrückgang gegenüber dem Vorjahr von 7,5 % auf rund 62 Mio. EUR. Trotz des Corona-bedingten Umsatzeinbruchs wurde aufgrund der bereits zu Beginn des Geschäftsjahres eingeleiteten Schritte zur Kostensenkung ein gegenüber dem Vorjahr deutlich verbessertes Betriebsergebnis nahe der Nulllinie erzielt (TEUR -41). Zudem gab es anders als im Vorjahreszeitraum keine belastenden Sondereffekte. Durch ein verbessertes Forderungs- und Bestandsmanagement sieht sich die Gesellschaft mit Zahlungsmitteln von 3,0 Mio. EUR sowie einer Eigenkapitalquote von 53,6% zum 30. Juni 2020 auch in diesem herausfordernden Marktumfeld gut positioniert, um künftig wieder profitabel wachsen zu können.

# C. Prognose-, Risiko- und Chancenbericht

## I. Prognosebericht

### a. Gesamtaussage des Vorstands zur Entwicklung der Gesellschaft im Geschäftsjahr 2020 / 2021

Der Vorstand plant, das Geschäft mit Bestands- und Neukunden auch in Zukunft weiter auszubauen. Zusätzliches Wachstum soll vor allem an vorhandenen Standorten erzielt werden, während neue Märkte vornehmlich in Begleitung von Bestandskunden erschlossen werden sollen. Trotz des Umsatzrückgangs im Geschäftsjahr 2019 / 2020 ist der Vorstand aufgrund der diversifizierten Kundenstruktur und der getroffenen Effizienzmaßnahmen zuversichtlich, mittelfristig profitabel zu wachsen.

### b. Erwartete Entwicklung des Marktumfelds

Langfristig und über Konjunkturzyklen hinaus sind KROMIs Kunden in Wachstumsmärkten aktiv, auch wenn die Zielbranchen von KROMI in Folge der Corona-Pandemie stark belastet sind. Der allgemeine Maschinenbau, die Luft- und Raumfahrt sowie die Automobilzulieferindustrie stehen aus heutiger Sicht zudem unter Transformationsdruck. Im deutschen Maschinenbau sind im bisherigen Jahresverlauf 2020 deutlich weniger Auftragseingänge verbucht worden. Kunden bestellten 13 % weniger Maschinen, Komponenten und Dienstleistungen als im Vorjahreszeitraum. Laut IATA werden die gesamten weltweiten Ausgaben im Flugverkehrssektor 2020 deutlich zurückgehen. Auch die Automobilindustrie leidet unter der Corona-Pandemie. Die VDA erwartet auf dem PKW-Weltmarkt einen Rückgang von 17 %.

Das erste Halbjahr 2020 war besonders stark von der Corona-Pandemie betroffen.

Nach aktuellem Wissenstand ist davon auszugehen, dass die Corona-Pandemie noch auf Monate zu Einschränkungen im öffentlichen Leben führen wird. Vor diesem Hintergrund ist eine valide Aussage zu der Entwicklung des Marktumfelds kaum möglich. Durch die beschleunigte Umsetzung der Digitalisierung und einer stärkeren Ausrichtung auf Nachhaltigkeit sieht sich KROMI mit ihrem Geschäftsmodell und der über Branchen und Länder verteilten Kunden grundsätzlich gut positioniert, um an der langfristig erwarteten positiven Entwicklung ihrer wichtigsten Zielbranchen teilzuhaben.

### c. Erwartete Entwicklung von KROMI

Nachdem die Corona-Pandemie nur im vierten Geschäftsquartal 2019 / 2020 einen Einfluss auf das Geschäft hatte, plant KROMI für den Umsatz im Geschäftsjahr 2020 / 2021 aufgrund der ungewissen Dauer der Corona-Pandemie mit einer über 12 Monate weiter reduzierten Nachfrage bei ihren Bestandskunden. Unter Berücksichtigung neu akquirierter Kunden strebt KROMI jedoch einen Umsatz auf Vorjahresniveau an.

Im ersten Halbjahr des Geschäftsjahres 2019 / 2020 rollte KROMI sein modifiziertes und stärker auf die individuellen Kundenbedürfnisse ausgerichtetes neues Geschäftsmodell aus. Darüber hinaus wurde im gleichen Zeitraum ein Performance-Programm implementiert. Die darin angestrebte Effizienzsteigerung bei den Geschäftsprozessen sowie die Redimensionierung der benötigten Kapazitäten zielen auf eine Steigerung der Produktivität im laufenden Gesamtgeschäftsjahr. Fortschritte im Lagerbestand, in der Lagerumschlagshäufigkeit, der Debitorenlaufzeit und -höhe wurden schon im Berichtszeitraum implementiert. Der Vorstand erwartet daher im laufenden Geschäftsjahr bei DIO, DPO und DSO eine weitere leichte Verbesserung gegenüber dem Vorjahr. Zusammenfassend wird für das Geschäftsjahr 2020 / 2021 mit einem Umsatz auf Vorjahresniveau und einer leicht verbesserten Rohertragsmarge gerechnet sowie ein ausgeglichenes Betriebsergebnis erwartet.

## II. Chancen und Risikobericht

### a. Bericht und Erläuterungen gemäß § 315 Abs. 4 HGB

Generell umfassen das Risikomanagementsystem (RMS) und das interne Kontrollsystem (IKS) neben den rechnungslegungsbezogenen Prozessen auch sämtliche Risiken und Kontrollen mit Bezug auf die Rechnungslegung. Ziel des Risikomanagementsystems im Hinblick auf den Rechnungslegungsprozess ist die Identifizierung und Bewertung von Risiken, die dem Ziel der Regelungskonformität des Jahresabschlusses und Lageberichts entgegenstehen. Erkannte Risiken werden hinsichtlich ihres Einflusses auf den Jahresabschluss und Lagebericht bewertet. Die Zielsetzung des internen Kontrollsystems in diesem Zusammenhang ist, durch Implementierung von entsprechenden Kontrollen hinreichende Sicherheit zu gewährleisten, so dass trotz der identifizierten Risiken ein regelungskonformer Einzelabschluss und Lagebericht erstellt wird.

### b. Rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem

Der Vorstand von KROMI hat zur Sicherung der Ordnungsmäßigkeit der Buchführung und Rechnungslegung sowie für die vielfältigen organisatorischen, technischen und kaufmännischen Abläufe im Unternehmen ein rechnungslegungsbezogenes internes Kontrollsystem eingerichtet. Als integraler Bestandteil des Rechnungslegungsprozesses umfasst es präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Rechnungswesen und in operativen Funktionen. Wesentliche Elemente zur Kontrolle in der Rechnungslegung sind die klare Zuordnung von Verantwortlichkeiten und Kontrollen sowie angemessene Zugriffsregelungen in den abschlussrelevanten IT-Systemen. Ein zentrales Element ist das Prinzip der Funktionstrennung, das gewährleisten soll, dass wesentliche vollziehende (z.B. Vertrieb), buchende (z.B. Finanzbuchhaltung) und verwaltende (z.B. IT-Administration) Tätigkeiten nicht in einer Hand vereint sind. Mittels des Vier-Augen-Prinzips soll gewährleistet werden, dass kein wesentlicher Vorgang ohne Kontrolle bleibt.

### c. Risikomanagement und -methoden

KROMI hat zur Durchführung und Absicherung ihrer Geschäfte Systeme, Verfahrensweisen und Gremien installiert, die es dem Vorstand ermöglichen, unwesentliche, wesentliche und bestandsgefährdende operative und finanzielle Risiken für die Gesellschaft frühzeitig zu erkennen und entgegenzuwirken. Es soll sichergestellt werden, dass kritische Informationen direkt und zeitnah an das Management weitergeleitet werden. Das Risikomanagementsystem verfolgt dabei folgende Grundprinzipien und Zielsetzungen:

- Einheitliche Sichtweise auf Risiken
- Schneller Überblick über die tatsächliche Risikosituation innerhalb von KROMI
- Konsequente Aufdeckung und Adressierung von Lücken
- Risikoorientierte Konzentration auf die wesentlichen Geschäftsbereiche und Prozesse sowie notwendige Kontrollen
- Kostenbewusste und praxisnahe Umsetzung ohne unnötige Bürokratie
- Einheitliche Betrachtungs- und Vorgehensweise aller kontrollrelevanten Teilbereiche

Zur Messung, Überwachung und Steuerung von Geschäftsentwicklung und Risiken nutzt KROMI das auf Tabellenkalkulationen basierende Steuerungs- und Kontrollsystem Jedox, das im Wesentlichen auf den Daten des ERP-Systems SAP aufsetzt. In einem Risikohandbuch sind die wesentlichen bekannten Risiken dokumentiert und Verantwortungsebenen innerhalb des Unternehmens zugeordnet worden. Bestehende Risikopotenziale werden laufend beobachtet, und adäquate Maßnahmen zur Risikobegrenzung werden, wenn möglich, ergriffen.

Im Rahmen der Risikobewertung erfolgt eine Einordnung der Risiken durch die jeweiligen Risikoverantwortlichen. Hier werden die Risiken nach ihrer Relevanz und Bedeutung gruppiert. Bezüglich der Relevanz wird in „unwesentliche“, „wesentliche“ und „bestandsgefährdende“ Risiken unterschieden.

### d. Risiken

Der KROMI-Vorstand ist für die Früherkennung, Kontrolle und Kommunikation von Risiken unmittelbar verantwortlich. So kann die Gesellschaft schnell und umfassend auf potenzielle Risiken reagieren. Bei seiner Gesamtbewertung der Risikosituation ist der Vorstand zu der Auffassung gelangt, dass folgende Risiken und ihre Behandlung im Geschäftsjahr 2020 / 2021 von besonderer Bedeutung sein werden:

## i. Marktrisiken und Corona-Pandemie

Die Kunden von KROMI sind vor allem in den Branchen allgemeiner Maschinenbau, Automobilzulieferer und der Luft- und Raumfahrt in Deutschland sowie im europäischen Ausland und Brasilien aktiv. Die Nachfrage nach ihren Produkten unterliegt infolge konjunktureller Einflüsse, Energiekosten, Saisoneinflüssen, Verbrauchernachfrage und anderer Faktoren zum Teil starken Schwankungen mit entsprechenden Folgen für den Bedarf der von KROMI angebotenen Leistungen und Produkte. Hieraus können sich nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von KROMI ergeben.

Ein außergewöhnlicher Anlass für eine starke Schwankung der Nachfrage nach KROMI Dienstleistungen trat zum Ende des dritten Quartals des Geschäftsjahres 2019 / 2020 mit der globalen Ausbreitung des Coronavirus und den damit einhergehenden eindämmenden Maßnahmen ein. Die daraus resultierenden Werksschließungen und Produktionsstopps betrafen mehrere Kunden von KROMI und führten bei diesen zu einem massiven Umsatzrückgang. Aufgrund der mangelnden Prognostizierbarkeit der weiteren Entwicklung und der Möglichkeit eines zweiten Lockdowns in Deutschland und anderen Standorten bzw. Vertriebsgebieten von KROMI, welcher zu erheblichen Umsatz- und Ergebnisrückgängen führen könnte, muss dieses Risiko bis auf Weiteres als wesentlich eingestuft werden.

KROMI wird die Auswirkungen bei ihren Kunden sorgfältig beobachten und die Rückwirkungen auf das eigene Geschäft analysieren und sich den neuen Gegebenheiten anpassen.

## ii. Liquiditätsrisiko

Das Geschäftsmodell von KROMI erfordert die Bereitstellung von Finanzmitteln zur Finanzierung des Working Capitals. Das Halten einer ausreichenden Liquiditätsreserve wird durch ein sorgfältiges Liquiditätsmanagement erreicht. Für die Berechnung der notwendigen Liquidität werden sowohl eine kurzfristige, rollierende Liquiditätsplanung, als auch eine mittelfristige Finanzplanung eingesetzt. Mit Hilfe dieser Instrumente kann der Finanzbedarf rechtzeitig mit den kreditgebenden Instituten abgestimmt und gedeckt werden. Durch das erfolgreiche Liquiditätsmanagement bestand im Berichtszeitraum zu keiner Zeit ein wesentliches quantifizierbares Liquiditätsrisiko im Sinne der Risikodefinition.

## iii. Risiken in Verbindung mit Zinsänderungen

Die Gesellschaft sieht derzeit nicht das Risiko von nachhaltigen Zinsänderungsrisiken im Euroraum. Vorsorglich wurde jedoch bereits im Geschäftsjahr 2011 / 2012 ein Zinsswap von EUR 1,5 Mio. für die Absicherung der Kaufpreisfinanzierung für das Gebäude Tarpenring 11 abgeschlossen. Der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative Marktwert betrug zum Bilanzstichtag TEUR 35.

Im Geschäftsjahr 2019 / 2020 blieb das Zinsniveau nahezu unverändert. Zum Stichtag betrug der Leitzins im Euroraum 0,0 %. Es ist nicht zu erwarten, dass sich dieser Referenzzinssatz im Geschäftsjahresverlauf fundamental verändern wird. Demzufolge sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus der Veränderung des Leitzinssatzes im Sinne der Risikodefinition im Geschäftsjahr 2020 / 2021 zu erwarten.

## iv. Forderungsausfallrisiko / Insolvenzrisiko eines Kunden

KROMI steuert und minimiert ihr Forderungsausfallrisiko über ein konsequentes Debitoren-Management. Zu den Kunden von KROMI gehören vor allem etablierte Industrieunternehmen mit hoher Bonität. Grundsätzlich liegt dennoch ein Risiko bezüglich des Zahlungsverhaltens und der Zahlungsfähigkeit vor. Wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage würden sich insbesondere bei einem Forderungsausfall eines Kunden oder einer Kundengruppe mit einem Forderungsbestand von mehr als 10 % der Gesamtforderung ergeben. Zurzeit erfüllt lediglich eine Kundengruppe dieses Kriterium. Von der Entnahme der Werkzeuge aus den Ausgabeautomaten bis zum Zahlungseingang können einschließlich der vereinbarten Zahlungsziele zwischen zwei und vier Monate vergehen. Dem Forderungsausfallrisiko begegnet KROMI durch eine Diversifikation des Kundenportfolios. Zudem wurde im Geschäftsjahr 2018 / 2019 zur weiteren Absicherung des Insolvenzrisikos eine Warenkreditversicherung abgeschlossen, die im großen Umfang Kundenforderungen absichert. Vor Abschluss eines neuen Kundenvertrags erfolgt darüber hinaus eine Überprüfung der Kundenbonität auf Basis der allgemein zugänglichen Informationen. Im Rahmen des Forderungsmanagements werden alle Forderungen turnusgemäß von Vorstand und Finanzleitung einer Überprüfung unterzogen und, wenn nötig, durch ein persönliches Gespräch mit dem Kunden abgeklärt. Gleichwohl unterliegen alle Kunden einem festgelegten, automatisierten Forderungsmanagement / Mahnverfahren. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Ausfall von Debitoren im Sinne der Risikodefinition bekannt.

## v. Warenrisiko / Lagerrisiko

Bei Neuaufnahme einer Geschäftsbeziehung übernimmt KROMI zunächst vorhandene Werkzeugbestände des Kunden, speist diese sukzessive in die Automatenversorgung ein und trägt somit das Finanzierungsrisiko.

Die Systeme von KROMI sind darauf ausgelegt, die historischen Werkzeugverbräuche zu analysieren und daraus Daten für die bedarfsgerechte Wiederbeschaffung unter der Annahme eines kontinuierlichen Verbrauchs abzuleiten. Für die exakte Bestimmung der Orderquantität von Werkzeugen bei veränderlichem Bedarf des Kunden sind zusätzliche Informationen über die zukünftige Produktionsplanung erforderlich. Diese Daten können ausschließlich vom Kunden geliefert werden. KROMI vereinbart daher mit den Kunden ein geeignetes Kommunikationskonzept zur Erfassung und Berücksichtigung dieser Kundendaten bei der Warendisposition. Sollte es dennoch zu Bestandsüberhängen bei KROMI kommen, ist mit den Kunden die Abnahme dieser Warenbestände innerhalb fest vereinbarter Zeitpunkte durch den Werkzeugversorgungsvertrag geregelt, soweit die Rückgabe von Überhangwerkzeugen an die betreffenden Lieferanten ausgeschlossen ist. Im Insolvenzfall eines Kunden kann es zur Gefährdung dieses Vorgehens kommen. Zum Stichtag sind keine wesentlichen quantifizierbaren Waren- und Lagerrisiken im Sinne der Risikodefinition bekannt.

## vi. Risiken bezüglich Währungsänderungen

Das Auslandsgeschäft ist derzeit hinsichtlich des Risikopotenzials aus Währungsdifferenzen zu vernachlässigen, da grundsätzlich in Euro fakturiert wird. In Brasilien werden Wareneinkäufe und Verkäufe durch die Tochtergesellschaft vor Ort in Landeswährung durchgeführt. Ein direktes Währungsänderungsrisiko aufgrund von Handelsgeschäften liegt somit derzeit nicht bzw. nur in untergeordnetem Umfang vor. Zum Ablauf des Geschäftsjahres sind keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus Währungsveränderungen im Sinne der Risikodefinition bekannt, die das Ergebnis von KROMI erheblich negativ beeinflussen könnten.

## vii. Risiken aus dem Engagement in Brasilien

In Brasilien stellte sich die Geschwindigkeit der möglichen Marktdurchdringung durch verschiedene regulatorische und administrative Prozesse langsamer dar. Aus diesem Grund wurde die Bewertung der Beteiligung in das Risikoprofil aufgenommen. Die Entwicklung der Tochtergesellschaft wird sehr eng begleitet und das Management kontinuierlich kurzfristig informiert. Die weiteren Entwicklungen und Auswirkungen der aktuell weiterhin herausfordernden gesamtwirtschaftlichen Situation in Brasilien bleiben abzuwarten. Die Umsatzeinbrüche der vergangenen Jahre im Bestandsgeschäft haben sich zwischenzeitlich wieder erholt und konnten durch das Neugeschäft mehr als kompensiert werden. Dennoch führte die Wechselkursentwicklung der vergangenen Monate und die Corona-bedingt geringeren Wachstumsaussichten von KROMI zu einem Wertberichtigungsbedarf von TEUR 2.728.

Aufgrund der positiven Entwicklung der letzten Geschäftsjahre, einem Umsatzwachstum im neuen Geschäftsjahr sowie vielversprechender Neukundengespräche ist der Vorstand weiterhin davon überzeugt, dass die Erwartungen mittelfristig erfüllt werden.

KROMI hat eine unbefristete Patronatserklärung für ein Bankdarlehen in Höhe von TEUR 200 zu Gunsten der brasilianischen Tochtergesellschaft abgegeben. Darüber hinaus sind zum Stichtag keine wesentlichen quantifizierbaren Risiken aus dem Engagement in Brasilien im Sinne der Risikodefinition bekannt.

## viii. Unternehmensstrategische Risiken

Investitions- sowie Kooperations- und Beteiligungsentscheidungen können zu unternehmensstrategischen Risiken führen, die daraus resultieren, dass Erwartungen, die in interne Projekte (beispielsweise Investitionen) sowie in strategische Kooperationen gesetzt wurden, nicht erfüllt werden, oder innerhalb des geplanten Zeitrahmens nicht umgesetzt werden konnten. Mit frühzeitigen Chancen- und Risikoanalysen durch erfahrene Facheinheiten, gegebenenfalls unterstützt durch externe Berater, werden diesbezügliche Risiken begrenzt. Wesentliche quantifizierbare unternehmensstrategische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

## ix. Informationstechnische Risiken

IT-Systeme sind wesentlicher Bestandteil von KROMIs Geschäftsprozessen. Mit dem Einsatz von IT gehen sowohl Risiken in Bezug auf die Verfügbarkeit, Zuverlässigkeit und Stabilität der Geschäftsprozesse als auch die Vertraulichkeit von Daten einher, die nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage und das Image von KROMI haben können. Risiken in Bezug auf die IT werden laufend überwacht. Sofern erforderlich werden notwendige Maßnahmen zur Risikoreduzierung ergriffen. Ausgehend von den relevanten Geschäftsprozessen und den zu verarbeitenden Daten werden die IT-Systeme regelmäßig hinsichtlich ihres Sicherheitsniveaus bewertet. Hierbei werden unterschiedliche Bedrohungsszenarien, wie zum Beispiel Systemausfälle oder Hackerangriffe, berücksichtigt. Als Resultat dieser Analysen wurden redundante Systeme an unterschiedlichen Standorten installiert sowie zusätzliche externe Backup-Systeme benutzt. Durch das IT-Design der KTC-Versorgung ist sichergestellt, dass bei einer Störung oder einem vorübergehenden Serverausfall die KTC-Automatenversorgung bei den Kunden permanent gewährleistet ist. Datenverluste werden durch zusätzliche externe Datensicherungen vermieden. Zur weiteren Minimierung des Risikos und zum Erhalt der effizienten, sicheren

Geschäftsprozesse prüft KROMI darüber hinaus laufend ihre IT-Systeme und entwickelt sie ständig weiter. Wesentliche quantifizierbare informationstechnische Risiken im Sinne der Risikodefinition konnten zum Ablauf des Berichtsjahres nicht festgestellt werden.

## e. Chancen

### i. Chancen durch den Trend zum Outsourcing im verarbeitenden Gewerbe

Die Fokussierung der Unternehmen im verarbeitenden Gewerbe auf ihre Kernkompetenzen gewinnt weiter an Stellenwert. Randbereiche der Produktion werden zunehmend ausgelagert. Kostendruck, hohe Lagerbestände an C-Teilen (Produkte mit einem geringen Wert, die für einen geregelten Geschäftsablauf unabdingbar sind), Kapitalbindung und fehlende Transparenz sind Beweggründe für Industrieunternehmen, Outsourcing – auch von Präzisionswerkzeugen – zu betreiben. Hieraus ergibt sich ein erhebliches Marktpotenzial für KROMI. Das bei den Kunden häufig fehlende Werkzeug-Know-how sowie die nicht vorhandene Datenbasis zur Optimierung des Werkzeugeinsatzes bedeuten zudem hohen externen Beratungsbedarf und somit eine große Chance für KROMI.

### ii. Wachstum mit multinationalen Bestandskunden

Für die KROMI bietet die multinationale Kundenstruktur kontinuierlich hohes Wachstumspotenzial. So realisiert KROMI Wachstum durch die Ausweitung des Tool Managements bei Bestandskunden, die auch bei neuen Standorten im Ausland auf die Dienstleistungen von KROMI zurückgreifen. Dies bietet den KROMI-Kunden insbesondere auch in einem Corona-bedingten wirtschaftlich schwierigen Umfeld die Möglichkeit, die eigenen Strukturen zu straffen und damit weiterhin konkurrenzfähig zu bleiben.

### iii. Marktchancen als herstellerunabhängiger Pionier

Innerhalb der Nische des Tool Managements hat sich KROMI als Pionier und Vorreiter der Branche ein Renommee erarbeitet. In Relation zum relevanten Markt ist der Marktanteil jedoch eher unbedeutend. Somit bietet der Markt exzellente Wachstumschancen, die sich aufgrund wachsender Outsourcing-Tendenzen in der Industrie noch verstärken dürften. Darüber hinaus ist KROMI im Gegensatz zu Mitbewerbern nicht an bestimmte Hersteller gebunden, sondern bietet das Tool Management herstellerübergreifend an.

### iv. Qualifiziertes Personal

Hoch qualifizierte Mitarbeiter sind für KROMI ein wichtiger Erfolgsfaktor. Mit ihrem Geschäft bewegt sich KROMI in einer Branche mit stetig wachsenden technischen und organisatorischen Anforderungen. Erfahrung und Sachkunde spielen deshalb eine große Rolle und bieten KROMI eine hohe Chance, weiter zu wachsen. Daneben ist ein detailliertes Fachwissen vor allem in Produktions- und Materialkunde erforderlich. Bisher bleiben die Mitarbeiter von KROMI zumeist lange verbunden. Eine hohe durchschnittliche Betriebszugehörigkeit wird auch für die Zukunft das Ziel von KROMI sein. Darüber hinaus konkurriert KROMI mit anderen Unternehmen auch um neue hoch qualifizierte Mitarbeiter. Um auch künftig geeignete Bewerber zu gewinnen und bestehende Mitarbeiter zu halten, wurde eine Reihe von Maßnahmen ergriffen. Wie in der Vergangenheit plant KROMI auch zukünftig, den betrieblichen Teil für duale Studenten aus verschiedenen Fachbereichen anzubieten.

## f. Gesamtaussage zur Chancen- und Risikosituation der Gesellschaft

Die Gesamtrisiko- und Chancensituation von KROMI ergibt sich aus den zuvor dargestellten Einzelrisiken und Chancen, die fortlaufend mithilfe des etablierten Risikomanagementsystems erfasst und kontrolliert werden. Nach den heute bekannten Informationen ist KROMI aus Sicht des Vorstands derzeit keinen Risiken ausgesetzt, die über das untrennbar mit dem Geschäft verbundene Maß sowie die erwartete Geschäftsausweitung hinausgehen. Sämtliche Risiken werden kontinuierlich beobachtet, sofern möglich, werden entsprechende Absicherungen vorgenommen. So sind derzeit keine Risiken erkennbar, welche die wirtschaftliche Stabilität der Gesellschaft insgesamt gefährden könnten.

Im Geschäftsjahr 2019 / 2020 hat sich das langfristig ausgerichtete Geschäftsmodell von KROMI insgesamt bewährt, jedoch identifiziert KROMI bei ihren Kunden und im Markt einen stärker werdenden Trend hin zu mehr Transparenz von Leistungen und Kosten. Diese Entwicklung hat KROMI aufgenommen und arbeitet intensiv daran, diesen Erfordernissen gerecht zu werden. KROMI sieht darin große Chancen, die Bestandskunden noch individueller zu bedienen und weitere Kunden durch die Erfüllung dieser Nachfragesituation für das zukünftige KROMI-Modell zu gewinnen. Aufgrund der konstanten wiederkehrenden Zahlungseingänge, der zur Verfügung stehenden Kreditlinien sowie Qualität und Bonität der diversifizierten Kundenbasis befindet sich KROMI in einer guten Position. Zum Bilanzstichtag waren keine wesentlichen quantifizierbaren

Risiken im Sinne der Risikodefinition bekannt, die den Fortbestand von KROMI gefährdeten oder wesentliche Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage erwarten lassen.

## D. Erklärung zur Unternehmensführung gemäß § 289f HGB[17]

Die Unternehmensführung von KROMI Logistik AG als börsennotierter Aktiengesellschaft wird in erster Linie durch das Aktiengesetz und daneben durch die Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex in seiner jeweils aktuellen Fassung bestimmt.

Die Erklärung zur Unternehmensführung wurde auf der Investor-Relations-Webseite der Gesellschaft unter http://ir.kromi.de/ öffentlich zugänglich gemacht.

## E. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht fasst die Grundsätze zusammen, die auf die Festlegung der Vergütung des Vorstands und des Aufsichtsrats von KROMI Anwendung finden, und erläutert die Höhe sowie die Struktur der Einkommen von Vorstand und Aufsichtsrat.

### I. Vergütungen der Mitglieder des Vorstands

Für die Festlegung der Vergütungen der Mitglieder des Vorstands ist der Aufsichtsrat zuständig. Der Aufsichtsrat orientiert sich dabei an den Aufgaben des jeweiligen Vorstandsmitglieds, dessen Leistungen, an den Leistungen des Vorstands, der wirtschaftlichen Lage, dem Erfolg und den Zukunftsaussichten des Unternehmens unter Berücksichtigung des Vergleichsumfelds mit dem Ziel der Festlegung insgesamt angemessener Vergütungen.

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2011/2012 ein neues Vergütungssystem für die Mitglieder des Vorstands beschlossen und dieses im Geschäftsjahr 2014/2015 im Hinblick auf die Vereinfachung der Durchführung bei unveränderter Struktur durch Abschluss entsprechender Ergänzungsvereinbarungen mit den Vorstandsmitgliedern fortentwickelt. Die Vorstände haben danach einen Anspruch auf eine fixe und eine jährliche variable Vergütung sowie auf Nebenleistungen. Letztgenannte werden in markt- und konzernüblicher Weise gewährt. Dazu zählen die Überlassung eines Geschäftsfahrzeugs sowie die Gewährung von Unfallversicherungsschutz. Soweit diese Leistungen als geldwerte Vorteile zu beurteilen sind, werden sie entsprechend versteuert.

Die Struktur des Vergütungssystems für den Vorstand und die Angemessenheit der Vergütung werden regelmäßig vom Aufsichtsrat überprüft und festgelegt. Das Vergütungssystem orientiert sich an den Anforderungen

- einer individuell angemessenen Vergütung für jedes Vorstandsmitglied,
- der Ausrichtung auf eine nachhaltige Unternehmensentwicklung,
- der Aufteilung in fixe und variable Bestandteile,
- einer mehrjährigen Bemessungsgrundlage,
- der Berücksichtigung positiver und negativer Entwicklungen,
- der Ausrichtung auf relevante und anspruchsvolle Ziele und Kennzahlen,
- einer Begrenzung der variablen Vergütung sowie
- der Möglichkeit für den Aufsichtsrat, auf außerordentliche Entwicklungen reagieren zu können.

Die Höhe des variablen Anteils berücksichtigt die bisherigen und sonstigen Regelungen im Unternehmen, die Marktüblichkeit und die Empfehlungen des Corporate Governance Kodex. Der variable Anteil wird danach bei der KROMI für jedes Vorstandsmitglied auf maximal 40 % der Gesamtdirektvergütung begrenzt. Die variable Vergütung wird dabei zu 60 % als kurzfristige variable Vergütung im Anschluss an die Beurteilung der Zielerreichung und zu 40 % als langfristige variable Vergütung gewährt. Zusätzlich zur individuellen Obergrenze der Gesamtbezüge jedes Vorstandsmitglieds gilt eine Gesamtbonusobergrenze für den Gesamtbetrag der allen Mitgliedern des Vorstands gewährten variablen Vergütungen in Relation zum Ergebnis der Gesellschaft vor Steuern im jeweiligen Geschäftsjahr.

Der Aufsichtsrat vereinbart die für das jeweilige Geschäftsjahr relevanten Ziele mit dem Vorstandsmitglied vor Beginn eines jeden Geschäftsjahres, spätestens bis zum 31. Juli des

[17] Lageberichtstypische jedoch nicht geprüfte Angabe.

relevanten Geschäftsjahres, in einer Zielvereinbarung. Die Zielvereinbarung zur Bemessung der variablen Vergütung umfasst quantitative Ziele, die sich an Leistungskennziffern des Unternehmens orientieren, als auch qualitative Ziele. In der Zielvereinbarung werden das Verhältnis der jeweiligen Ziele untereinander (Gewichtung) und die für die Erfolgsmessung der einzelnen Ziele relevanten Kennziffern und Zielerreichungsparameter festgelegt.

Die Gesamt-Zielerreichung ermittelt sich durch eine gewichtete Addition der erreichten Zielwerte für die einzelnen Ziele. Die maximal mögliche Zielerreichung beträgt für das jeweilige einzelne Ziel 200 % des vereinbarten Zielwertes. Ist für sämtliche der einzelnen Ziele eine Zielerreichung von 0 % zu verzeichnen, entsteht der Anspruch auf die variable Vergütung für das jeweilige Geschäftsjahr nicht. Ein Mindestbetrag für die variable Vergütung ist nicht vereinbart.

Die langfristige variable Vergütung wird über einen Zurückbehaltungszeitraum von drei Jahren gestreckt und in drei Raten in Höhe von jeweils maximal einem Drittel ausgezahlt. Eine Auszahlung der zurückbehaltenen Anteile der variablen Vergütung erfolgt nur bei einer nachhaltigen positiven Wertentwicklung der Gesellschaft. Negative Erfolgsbeiträge des Vorstandsmitgliedes bzw. ein negativer Gesamterfolg der Gesellschaft (Malus-Sachverhalt) können die Höhe der noch nicht ausgezahlten zurückbehaltenen Anteile verringern oder ganz entfallen lassen. Hierüber entscheidet der Aufsichtsrat nach billigem Ermessen unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben und der Umstände des Einzelfalles.

Im Berichtsjahr war Herr Bernd Paulini als Vorsitzender des Vorstands und Herr Christian Auth als Finanz- und Personalvorstand tätig. Herr Axel Schubert war bis zum 30.09.2019 als Vorstand für das Ressort IT und Verwaltung tätig. Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 betrugen TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 646).

Einzelheiten zur Vergütung der Vorstandsmitglieder, insbesondere die Angabe der Bezüge in individualisierter Form, enthält der Anhang.

### II. Vergütungen der Mitglieder des Aufsichtsrats

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten für ihre Tätigkeit eine feste Vergütung je Geschäftsjahr in Höhe von TEUR 30, der Aufsichtsratsvorsitzende in Höhe von TEUR 80. Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der festen Vergütung im Sinne einer Ausrichtung auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung eine langfristige variable Vergütung. Die variable Vergütung hängt von der Erreichung einer näher definierten Profitabilitätszielgröße sowie vom Umfang der Eigeninvestition der Mitglieder des Aufsichtsrats in Aktien der Gesellschaft ab und wird frühestens nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 / 2021 fällig. Die Mitglieder des Aufsichtsrats können eine variable Vergütung von bis zu TEUR 100, der Aufsichtsratsvorsitzende von bis zu TEUR 200 erhalten. Im Geschäftsjahr betrug die Gesamtvergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats aufgrund eines freiwilligen Verzichts vor dem Hintergrund der Corona-Pandemie in Höhe von 20 % TEUR 136 (Vorjahr: TEUR 170).

Einzelheiten zur Vergütung der Aufsichtsräte enthält der Anhang.

## F. Übernahmerechtliche Angaben

### I. Zusammensetzung des Gezeichneten Kapitals

Das Gezeichnete Kapital der KROMI beträgt EUR 4.124.900,00. Es ist eingeteilt in 4.124.900 auf den Inhaber lautende Stückaktien ohne Nennwert. Die Aktien sind ausnahmslos Stammaktien und am Grundkapital der Gesellschaft jeweils in gleichem Umfang beteiligt. Verschiedene Aktiengattungen sind nicht vorgesehen. Folglich gewährt der Besitz einer Aktie eine Stimme bei den Abstimmungen in der Hauptversammlung der Gesellschaft.

### II. Direkte oder indirekte Kapitalbeteiligungen, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Am Kapital der KROMI Logistik AG waren zum 30. Juni 2020 auf Basis der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilung folgende direkte oder indirekte Beteiligungen gemeldet, die 10 % der Stimmrechte überschreiten.

| | Anzahl Stimmrechte | Anteil aller Stimmrechte | Davon Zurechnung gem. § 34 Abs. 1 WpHG | |
|---|---|---|---|---|
| | | | Anteil | Über: |
| Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV | **3.371.359** | 81,73 % | 81,73 % | Norman Rentrop |

Die Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV hat ihren Sitz in Bonn, Deutschland.

## III. Inhaber von Aktien mit Sonderrechten

Es bestehen keine Aktien mit Sonderrechten.

## IV. Art der Stimmrechtskontrolle im Fall von Arbeitnehmerbeteiligungen

Mitarbeiterbeteiligungsprogramme existieren nicht. Soweit die Arbeitnehmer an der Gesellschaft beteiligt sind, üben diese ihre Kontrollrechte unmittelbar aus.

## V. Stimmrechtsbeschränkungen oder Übertragungsbeschränkungen

Beschränkungen, die Stimmrechte und die Übertragung von Aktien betreffen, auch solche aus Vereinbarungen zwischen Gesellschaftern, bestehen nach Kenntnis des Vorstands nicht.

## VI. Gesetzliche Vorschriften und Satzungsbestimmungen über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern, Satzungsänderungen

Die Ernennung und Abberufung der Mitglieder des Vorstands richten sich nach § 84 AktG und § 6 der Satzung der KROMI. Danach ist der Aufsichtsrat für die Bestellung und Abberufung eines Vorstandsmitglieds zuständig. Der Vorstand besteht aus einer oder mehreren Personen. Die Anzahl der Vorstandsmitglieder bestimmt der Aufsichtsrat.

Die Satzung der Gesellschaft kann nur durch Beschluss der Hauptversammlung gem. § 179 AktG geändert werden. Der Aufsichtsrat ist gem. § 21 der Satzung zu Änderungen der Satzung ermächtigt, die lediglich ihre Fassung betreffen.

## VII. Befugnisse des Vorstands zur Ausgabe und zum Rückkauf von Aktien

Der Vorstand kann neue Aktien nur auf Grundlage von Beschlüssen der Hauptversammlung ausgeben.

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2019 ist der Vorstand für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung im Handelsregister ermächtigt worden, das Grundkapital der Gesellschaft mit Zustimmung des Aufsichtsrats durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um höchstens EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2019) und dabei gemäß § 5 Ziffer 5 der Satzung einen vom Gesetz abweichenden Beginn der Gewinnbeteiligung zu bestimmen. Den Aktionären steht grundsätzlich ein Bezugsrecht zu. Die neuen Aktien können auch durch ein vom Vorstand bestimmtes Kreditinstitut oder einem nach § 53 Abs. 1 Satz 1 oder § 53b Abs. 1 Satz 1 oder Abs. 7 des Gesetzes über das Kreditwesen tätigen Unternehmen oder einem Konsortium derartiger Emissionsbanken mit der Verpflichtung übernommen werden, sie den Aktionären zum Bezug anzubieten (mittelbares Bezugsrecht).

Der Vorstand wird ferner ermächtigt, jeweils mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre ein- oder mehrmalig auszuschließen

I. soweit dies zum Ausgleich von Spitzenbeträgen erforderlich ist;

II. soweit es erforderlich ist, um den Inhabern von Options- oder Wandlungsrechten bzw. Wandlungspflichten aus Schuldverschreibungen oder Genussrechten mit Wandlungs- und / oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ein Bezugsrecht auf neue Aktien in dem Umfang zu gewähren, wie es ihnen nach Ausübung des Options-bzw. Wandlungsrechts oder der Erfüllung der Wandlungspflicht als Aktionär zustünde;

III. soweit die neuen Aktien gegen Bareinlagen ausgegeben werden und das rechnerisch auf die ausgegebenen Aktien entfallende Grundkapital insgesamt 10 % des Grundkapitals weder im Zeitpunkt des Wirksamwerdens noch im Zeitpunkt der Ausübung dieser Ermächtigung überschreitet (Höchstbetrag) und der Ausgabepreis der neu auszugebenden Aktien den Börsenpreis der bereits börsennotierten Aktien der Gesellschaft gleicher Ausstattung zum Zeitpunkt der endgültigen Festlegung des Ausgabepreises nicht wesentlich unterschreitet; oder

IV. soweit die neuen Aktien gegen Sacheinlagen, insbesondere in Form von Unternehmen, Unternehmensteilen, Beteiligungen an Unternehmen, Forderungen oder sonstigen Vermögensgegenständen (wie z.B. Patente, Lizenzen, urheberrechtliche Nutzungs- und Verwertungsrechte sowie sonstige Immaterialgüterrechte), ausgegeben werden.

Auf den Höchstbetrag nach vorstehender Ziffer III. sind Aktien anzurechnen, die (i) während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts aufgrund anderer Ermächtigungen in direkter oder entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG von der Gesellschaft ausgegeben oder veräußert werden oder (ii) zur Bedienung von Schuldverschreibungen oder Genuss-

rechten mit Wandlungs- und / oder Optionsrechten bzw. einer Wandlungspflicht ausgegeben werden bzw. auszugeben sind, sofern die Schuldverschreibungen während der Laufzeit dieser Ermächtigung unter Ausschluss des Bezugsrechts in entsprechender Anwendung des § 186 Abs. 3 Satz 4 AktG ausgegeben werden.

## VIII. Vereinbarungen unter der Bedingung eines Kontrollwechsels sowie Entschädigungsvereinbarungen

Die Anstellungsverträge der Mitglieder des Vorstandes enthalten ein außerordentliches Kündigungsrecht der Mitglieder des Vorstandes, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und / oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher KROMI-Aktien auf sich vereint. Im Falle einer Kündigung würde das entsprechende Mitglied des Vorstandes eine Abfindung in Höhe der Bezüge, die es bis zum Ende der regulären Laufzeit des Anstellungsvertrages erhalten hätte (abgezinst mit 10 % p.a.), erhalten. Im Falle von Herrn Paulini wurde dieses Kündigungsrecht bereits unabhängig von der Durchführung des Angebotes durch den Vollzug des Aktienkaufvertrages ausgelöst. In einer zusätzlichen Vereinbarung zum Aktienkaufvertrag hatten sich die damaligen Mitglieder des Vorstandes jeweils gegenüber der TGV verpflichtet, von diesem Recht für den Kaufvertrag vom 16. Juni 2016 keinen Gebrauch zu machen. Einzelheiten zu den Entschädigungsvereinbarungen mit Vorstandsmitgliedern enthält der Anhang.

## IX. Schlusserklärung zum Abhängigkeitsbericht gemäß § 313 Abs. 3 AktG

Die Investmentgesellschaft für langfristige Investoren TGV hält zum Stichtag 30. Juni 2020 auf Basis der jeweils letzten Stimmrechtsmitteilung 81,73 % der Stimmrechte an der KROMI Logistik AG. Die KROMI Logistik AG ist daher eine abhängige Gesellschaft der TGV i.S.v. § 312 AktG und unterliegt der entsprechenden Berichtspflicht.

Demgemäß erstattet der Vorstand der KROMI Logistik AG hiermit – zugleich als Schlusserklärung gem. § 312 Abs. 3 AktG – folgenden Negativbericht:

Im Geschäftsjahr vom 01. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 hat die KROMI Logistik AG keine Rechtsgeschäfte mit der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundenen Unternehmen oder Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundener Unternehmen vorgenommen, und keine anderen Maßnahmen auf Veranlassung oder im Interesse der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV oder mit dieser verbundener Unternehmen getroffen oder unterlassen, einschließlich solcher im Verhältnis der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV und mit dieser verbundenen Unternehmen zu Tochtergesellschaften der KROMI Logistik AG.

Hamburg, den 28. September 2020

Vorstand der KROMI Logistik AG

Bernd Paulini  Christian Auth

# Jahresabschluss

## A. Bilanz zum 30. Juni 2020 und 30. Juni 2019

| Aktiva | 30. Juni 2020 | 30. Juni 2019 |
|---|---|---|
| **A. Anlagevermögen** | **5.194** | **7.008** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Software | 158 | 251 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 153 | 25 |
| | **310** | **276** |
| **II. Sachanlagen** | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 2.427 | 2.496 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 1.003 | 610 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 145 | 158 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 1 | 84 |
| | **3.576** | **3.348** |
| **III. Finanzanlagen** | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 1.026 | 931 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 0 | 2.186 |
| 3. Ansprüche aus Rückdeckungsversicherung | 281 | 267 |
| | **1.307** | **3.385** |
| **B. Umlaufvermögen** | | |
| **I. Vorräte** | **16.166** | **19.887** |
| Waren | 16.166 | 19.887 |
| **II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** | | |
| 1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 10.773 | 14.225 |
| 2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen | 5 | 431 |
| 3. Sonstige Vermögensgegenstände | 799 | 1.441 |
| | **11.577** | **16.096** |
| **III. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten** | **3.008** | **1.425** |
| | **30.751** | **37.408** |
| **C. Rechnungsabgrenzungsposten** | **177** | **266** |
| **D. Aktive latente Steuern** | **500** | **557** |
| | **36.622** | **45.240** |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

| Passiva | 30. Juni 2020 | 30. Juni 2019 |
|---|---|---|
| **A. Eigenkapital** | | |
| I. Gezeichnetes Kapital | 4.125 | 4.125 |
| II. Kapitalrücklage | 17.634 | 17.634 |
| III. Gewinnrücklagen | 1.000 | 1.000 |
| IV. Bilanzverlust | -3.143 | -113 |
| | **19.616** | **22.646** |
| **B. Rückstellungen** | | |
| 1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen | 1.724 | 622 |
| 2. Steuerrückstellungen | 25 | 16 |
| 3. Sonstige Rückstellungen | 1.733 | 2.535 |
| | **3.481** | **3.174** |
| **C. Verbindlichkeiten** | | |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 8.730 | 12.271 |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.949 | 5.908 |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 64 | 111 |
| 4. Sonstige Verbindlichkeiten | 781 | 1.130 |
| - davon aus Steuern TEUR 99 (i. Vj. TEUR 274) | | |
| | **13.524** | **19.420** |
| | **36.622** | **45.240** |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

# B. Gewinn- und Verlustrechnung vom 1. Juli 2019 bis 30. Juni 2020 und vom 1. Juli 2018 bis 30. Juni 2019

| | | 01. Juli 2019 bis 30.Juni 2020 | 01. Juli 07.2018 bis 30. Juni 2019 |
|---|---|---|---|
| **1.** | **Umsatzerlöse** | **61.666** | **66.675** |
| 2. | Andere aktivierte Eigenleistungen | 111 | 36 |
| 3. | Sonstige betriebliche Erträge | 756 | 807 |
| 4. | Materialaufwand | -48.072 | -52.085 |
| | Aufwendungen für bezogene Waren | | |
| 5. | Personalaufwand | -7.605 | -9.219 |
| | a) Löhne und Gehälter | -5.943 | -7.728 |
| | b) Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung | -1.662 | -1.491 |
| | -davon für Altersversorgung TEUR 286 (i. Vj. TEUR 254) | | |
| 6. | Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen | -554 | -514 |
| 7. | Sonstige betriebliche Aufwendungen - davon Aufwendungen aus der Währungsumrechnung TEUR 38 (i. Vj. TEUR 2) | -6.344 | -7.044 |
| 8. | Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen EUR 189.227,73 (i. Vj. EUR 174.902,00) | 185 | 189 |
| 9. | Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge | 1 | 0 |
| 10. | Abschreibungen auf Finanzanlagen | -2.728 | 0 |
| 11. | Zinsen und ähnliche Aufwendungen | -358 | -345 |
| 12. | Steuern vom Einkommen und vom Ertrag | -58 | 368 |
| **13.** | **Ergebnis nach Steuern** | **-2.999** | **-1.130** |
| 14. | Sonstige Steuern | -31 | -58 |
| **15.** | **Jahresfehlbetrag** | **-3.030** | **-1.188** |
| 16. | Gewinn- / Verlustvortrag aus dem Vorjahr | -113 | 1.075 |
| **17.** | **Bilanzverlust** | **-3.143** | **-113** |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

# C. Brutto-Anlagenspiegel zum 30. Juni 2020

| | Anschaffungs- / Herstellungskosten | | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| **Teil 1** | **Stand am 1. Juli 2019** | **Zugänge** | **Abgänge** | **Umgliederungen** | **Stand am 30. Juni 2020** |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Software | 993 | 104 | 0 | 0 | 1.097 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 150 | 150 | 0 | 0 | 300 |
| **Summe** | **1.143** | **254** | **0** | **0** | **1.397** |
| **II. Sachanlagen** | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 3.157 | 0 | 0 | 0 | 3.157 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 5.319 | 194 | 0 | 389 | 5.902 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattungen | 722 | 63 | 0 | 0 | 785 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 84 | 305 | 0 | -389 | 1 |
| **Summe** | **9.282** | **563** | **0** | **0** | **9.845** |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 931 | 636 | 0 | 6.624 | 8.191 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 7.836 | 0 | 1.213 | -6.624 | 0 |
| 3. Ansprüche aus Rückdeckungsverischerung | 267 | 14 | 0 | 0 | 281 |
| **Summe** | **9.035** | **651** | **1.213** | 0 | **8.473** |
| **Summe** | **19.460** | **1.468** | **1.213** | 0 | **19.715** |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

| Teil 2 | Kumulierte Abschreibungen | | | | | Buchwerte | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | Stand am 1. Juli 2019 | Zugänge | Abgänge | Umgliede-rungen | Stand am 30. Juni 2020 | Stand am 30. Juni 2020 | Stand am 30. Juni 2019 |
| **I. Immaterielle Vermögensgegenstände** | | | | | | | |
| 1. Entgeltlich erworbene Software | 742 | 197 | 0 | 0 | 939 | 158 | 251 |
| 2. Geschäfts- oder Firmenwert | 125 | 23 | 0 | 0 | 148 | 153 | 25 |
| **Summe** | **867** | **220** | **0** | **0** | **1.087** | **310** | **276** |
| **II. Sachanlagen** | | | | | | | |
| 1. Grundstücke und Bauten | 661 | 70 | 0 | 0 | 730 | 2.427 | 2.496 |
| 2. Technische Anlagen und Maschinen | 4.709 | 189 | 0 | 0 | 4.898 | 1.003 | 610 |
| 3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung | 564 | 76 | 0 | 0 | 640 | 145 | 158 |
| 4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 1 | 84 |
| **Summe** | **5.934** | **335** | **0** | **0** | **6.268** | **3.576** | **3.348** |
| **III. Finanzanlagen** | | | | | | | |
| 1. Anteile an verbundenen Unternehmen | 0 | 2.728 | 0 | 4.437 | 7.166 | 1.026 | 931 |
| 2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen | 5.650 | 0 | 1.213 | -4.437 | 0 | 0 | 2.186 |
| 3. Ansprüche aus Rückdeckungsverischerung | 0 | 0 | 0 | 0 | 0 | 281 | 267 |
| **Summe** | **5.650** | **2.728** | **1.213** | **0** | **7.166** | **1.307** | **3.385** |
| **Summe** | **12.451** | **3.282** | **1.213** | **0** | **14.521** | **5.194** | **7.008** |

Alle Zahlen sind, soweit nicht anders angegeben, in TEUR

# D. Anhang für das Geschäftsjahr 2019/2020

## I. Allgemeine Angaben

Der Jahresabschluss zum 30. Juni 2020 der KROMI Logistik AG, Hamburg, als kapitalmarktorientiertes Unternehmen i.S.d. § 264d HGB ist unter Beachtung der Vorschriften des Aktiengesetzes und des Handelsgesetzbuches für große Kapitalgesellschaften (§ 267 Abs. 3 HGB) aufgestellt worden. Die KROMI Logistik AG ist beim Amtsgericht Hamburg unter der Nummer HRB 98256 registriert.

Das Geschäftsjahr endet am 30. Juni.

Im Interesse einer besseren Klarheit und Übersichtlichkeit werden die nach den gesetzlichen Vorschriften bei den Posten der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung anzubringenden Vermerke, die wahlweise in der Bilanz bzw. Gewinn- und Verlustrechnung anzubringen sind, im Anhang aufgeführt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt.

## II. Bilanzierung und Bewertung

Für die Aufstellung des Jahresabschlusses waren die nachfolgenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden maßgebend.

Entgeltlich erworbene **Geschäfts- oder Firmenwerte** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über 15 Jahre; lineare Methode) vermindert. Die Nutzungsdauer von 15 Jahren wurde aufgrund der Stabilität und Nachhaltigkeit des Geschäftsmodells gewählt.

Entgeltlich erworbene **sonstige immaterielle Vermögensgegenstände** sind zu Anschaffungskosten bilanziert und werden entsprechend ihrer Nutzungsdauer um planmäßige Abschreibungen (über ein bis drei Jahre; lineare Methode) vermindert.

Das **Sachanlagevermögen** ist zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten angesetzt. Aktivierte Eigenleistungen werden in Höhe der direkt zuordnungsbaren Personalkosten der Fertigung angesetzt. Soweit dieses Sachanlagevermögen abnutzbar ist, wird dieses um planmäßige Abschreibungen vermindert.

Die Vermögensgegenstände des Sachanlagevermögens werden nach Maßgabe der voraussichtlichen Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Den planmäßigen Abschreibungen liegen geschätzte Nutzungsdauern von 1 - 10 Jahren zugrunde. Die Abschreibungen auf Zugänge des Sachanlagevermögens werden zeitanteilig vorgenommen. Geringwertige Anlagegüter des Anlagevermögens mit Anschaffungskosten bis zu einem Wert von EUR 800,00 werden im Jahr des Zugangs voll abgeschrieben.

Die **Finanzanlagen** sind zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert bewertet.

Soweit der nach vorstehenden Grundsätzen ermittelte Wert von Gegenständen des **Anlagevermögens** dauerhaft über dem Wert liegt, der ihnen am Abschlussstichtag beizulegen ist, wird dem durch außerplanmäßige Abschreibungen Rechnung getragen. Stellt sich in einem späteren Geschäftsjahr heraus, dass die Gründe hierfür nicht mehr bestehen, so wird der Betrag dieser Abschreibungen im Umfang der Werterhöhung unter Berücksichtigung der Abschreibungen, die inzwischen vorzunehmen gewesen wären, zugeschrieben.

**Waren** sind zu Anschaffungskosten unter Berücksichtigung von Anschaffungspreisminderungen nach dem gleitenden Durchschnittspreis bilanziert. Als Verbrauchsfolgefiktion wird das First-in-First-out- Verfahren (FIFO) angewendet. Sofern der Absatzpreis die Anschaffungskosten unterschreitet, werden erforderliche Wertberichtigungen gebildet.

**Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände** sind zum Nennwert angesetzt. Allen risikobehafteten Posten ist durch die Bildung angemessener Einzelwertberichtigungen Rechnung getragen. Für die Inanspruchnahme gewährter Skonti bei den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen wurde eine Pauschalwertberichtigung in Höhe von 1,09 % (Vorjahr: 1,42 %) gebildet.

Forderungen in **Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Abschlussstichtag umgerechnet. Forderungen in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

Die Rückdeckungsversicherungen sind mit dem Aktivwert bewertet. Soweit die Rückdeckungsversicherungen die Voraussetzungen für eine Saldierung gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB erfüllen, werden diese mit den Pensionsrückstellungen saldiert ausgewiesen.

Die **Pensionsrückstellungen** werden versicherungsmathematisch unter Zugrundelegung biometrischer Wahrscheinlichkeiten (Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck) nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Bei der Festlegung des laufzeitkongruenten Rechnungszinssatzes wurde in Anwendung des Wahlrechts nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB der von der Deutsche Bundesbank ermittelte und veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der letzten zehn Jahre verwendet, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der zum Bilanzstichtag verwendete Rechnungszinssatz beträgt 2,51 % (von der Deutsche Bundesbank ermittelter und veröffentlichter Marktzinssatz zum 30. Juni 2020) (Vorjahr: 2,94 %).

Zukünftig erwartete Rentensteigerungen werden bei der Ermittlung der Verpflichtung berücksichtigt. Dabei wird entsprechend den Einzelzusagen von jährlichen Anpassungen von 1 % - 2 % bei den Renten ausgegangen. Entgeltsteigerungen werden aufgrund der zugesagten Festbeträge nicht berücksichtigt. Eine Fluktuationsrate wird aufgrund des engen Personenkreises der Begünstigten nicht berücksichtigt. Im Geschäftsjahr 2012 / 2013 wurde das Renteneintrittsalter der bestehenden Einzelzusagen von 65 auf 67 Jahre angehoben.

Erfolgswirkungen aus einer Änderung des Abzinsungszinssatzes werden im Personalaufwand erfasst.

Rückdeckungsversicherungen, die dem Zugriff aller übrigen Gläubiger entzogen, unbelastet und insolvenzsicher sind sowie ausschließlich zur Erfüllung von Schulden aus Pensionsverpflichtungen dienen (Deckungsvermögen), wurden gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB unmittelbar mit den korrespondierenden Schulden verrechnet.

Das Deckungsvermögen ist zum Zeitwert, der bei Rückdeckungsversicherungen dem Aktivwert entspricht, bewertet. Der beizulegende Zeitwert der Rückdeckungsversicherungen entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten gemäß § 255 Abs. 4 Satz 3 HGB und besteht aus dem so genannten geschäftsplanmäßigen Deckungskapital des Versicherungsunternehmens zuzüglich eines gegebenenfalls vorhandenen Guthabens aus Beitragsrückerstattungen (so genannte unwiderrufliche Überschussbeteiligung).

Die **sonstigen Rückstellungen** berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen und sind in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages bewertet. Da es sich ausschließlich um kurzfristige Rückstellungen handelt, waren keine zukünftigen Preis- und Kostensteigerungen zu berücksichtigen.

**Verbindlichkeiten** sind zum Erfüllungsbetrag angesetzt.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten gegenüber Tochterunternehmen werden in der Bilanz saldiert ausgewiesen.

Verbindlichkeiten in **Fremdwährung** mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Verbindlichkeiten in Fremdwährung mit einer Restlaufzeit von über einem Jahr bestehen nicht.

# III. Erläuterungen zur Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung

## a. Bilanz

### i. Anlagevermögen

Die gesondert dargestellte Entwicklung des Anlagevermögens ist integraler Bestandteil des Anhangs.

### ii. Anteile an verbundenen Unternehmen

Die Gesellschaft ist am Bilanzstichtag an folgenden Unternehmen mit mindestens 20 % beteiligt:

| Name | Beteiligungs-quote % | Währung | Eigenkapital 30. Juni 2020 | Jahresergebnis 2019 / 2020 |
|---|---|---|---|---|
| KROMI Slovakia s.r.o., Prievidza, Slowakei | 100,00 | TEUR | 3 | -27 |
| KROMI CZ s.r.o., Liberec, Tschechien | 100,00 | TEUR | 37 | 6 |
| KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien | 99,99 | TEUR | 2.509 | -1.430 |
| KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien | 99,00 | TEUR | **47** | **-7** |

### iii. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Sonstige Vermögensgegenstände von TEUR 377 (Vorjahr: TEUR 417) haben eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

### iv. Aktive latente Steuern

Latente Steuern werden für zeitliche Unterschiede zwischen den handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Pensionsrückstellungen ermittelt. Dafür wurden im Geschäftsjahr 2019 / 2020 latente Steuern von TEUR 63 (Vorjahr: TEUR 50) gebildet, latente Steueransprüche auf Verluste wurden hingegen in Höhe von TEUR 121 aufgelöst (Vorjahr: Bildung latenter Steuern von TEUR 318).

Die Bewertung der temporären Differenzen sowie der Ansatz auf steuerliche Verlustvorträge erfolgt mit dem für das Geschäftsjahr geltenden Steuersatz für Gewerbe- und Körperschaftsteuer (einschließlich Solidaritätszuschlag) in Höhe von insgesamt 31,52 %.

### v. Eigenkapital

**Gezeichnetes Kapital**

Das Grundkapital der KROMI Logistik AG beträgt zum 30. Juni 2020 EUR 4.124.900,00 (Vorjahr: EUR 4.124.900,00). Es setzt sich zusammen aus 4.124.900 auf den Inhaber lautenden Stückaktien.

**Genehmigtes Kapital**

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 10. Dezember 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, für die Dauer von fünf Jahren vom Tag der Eintragung in das Handelsregister an, mit Zustimmung des Aufsichtsrates, das Grundkapital durch einmalige oder mehrmalige Ausgabe neuer, auf den Inhaber lautender Stückaktien gegen Bar- und / oder Sacheinlagen um bis zu insgesamt EUR 2.062.000,00 zu erhöhen (Genehmigtes Kapital).

Die Eintragung in das Handelsregister ist am 03. Januar 2020 erfolgt.

**Gewinn- / Verlustvortrag**

Der Verlustvortrag beträgt zum Bilanzstichtag EUR 113.304,43. Im Vorjahr wurde ein Gewinnvortrag von EUR 1.074.712,05 ausgewiesen.

**Ausschüttungssperre**

Gemäß § 268 Abs. 8 HGB unterliegt die Aktivierung latenter Steuern in Höhe von EUR 499.644,37 (Vorjahr: EUR 557.375,84) einer Ausschüttungssperre.

Gemäß § 253 Abs. 6 S. 2 HGB unterliegt der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren und dem Ansatz der Pensionsrückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren in Höhe von EUR 325.956,00 (Vorjahr: EUR 340.423,00) einer Ausschüttungssperre.

Aus Bilanzverlust und Gewinnrücklagen steht somit ein Betrag von EUR 0,00 für Ausschüttungszwecke zur Verfügung (Vorjahr: EUR 0,00).

## vi. Pensionsrückstellungen

Angaben zur Verrechnung mit Deckungsvermögen nach § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB:

| EUR | 30.6.2020 | 30.6.2019 |
|---|---|---|
| Pensionsverpflichtungen | 2.469.571,00 | 2.287.963,00 |
| Deckungsvermögen (beizulegender Zeitwert) | 745.837,00 | 1.665.557,27 |
| Pensionsrückstellung | 1.723.734,00 | 622.405,73 |
| Zinsaufwand aus Pensionsverpflichtung | 59.706,00 | 68.724,00 |
| Ertrag aus Deckungsvermögen | 0,00 | 0,00 |
| Zinsaufwand | 59.706,00 | 68.724,00 |

Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen EUR 715.174,00 (Vorjahr: EUR 1.638.188,27).

Angaben zum Unterschiedsbetrag nach § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB zum 30. Juni 2020:

| | |
|---|---|
| Verpflichtungswert zum 30.06.2020 ermittelt mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre | 2.795.527,00 |
| Verpflichtungswert zum 30.06.2020 ermittelt mit dem Hauptrechnungszins | 2.469.571,00 |
| Unterschiedsbetrag | 325.956,00 |

## vii. Sonstige Rückstellungen

Der Posten enthält im Wesentlichen personalbezogene Rückstellungen in Höhe von TEUR 894 (Vorjahr: TEUR 1.760), Rückstellungen für Jahresabschluss- und Jahresabschlussprüfungskosten sowie Rechts- und Beratungskosten TEUR 172 (Vorjahr: TEUR 175) und Kosten der Hauptversammlung sowie der Erstellung des Geschäftsberichts in Höhe von TEUR 39 (Vorjahr: TEUR 115).

## viii. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten setzen sich wie folgt zusammen:

| | | Restlaufzeit | | |
|---|---|---|---|---|
| | | davon | | |
| in TEUR | Insgesamt | bis 1 Jahr | über 1 bis 5 Jahre | über 5 Jahre |
| 1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten | 8.730 | 8.130 | 400 | 200 |
| (Vj.) | (12.271) | (11.571) | (400) | (300) |
| 2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen | 3.949 | 3.949 | 0 | 0 |
| (Vj.) | (5.908) | (5.908) | (0) | (0) |
| 3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen | 64 | 64 | 0 | 0 |
| (Vj.) | (111) | (111) | (0) | (0) |
| 4.Sonstige Verbindlichkeiten | 781 | 485 | 296 | 0 |
| (Vj.) | (1.130) | (716) | (414) | (0) |
| Summe | 13.524 | 12.628 | 696 | 200 |
| (Vj.) | (19.420) | (18.306) | (814) | (300) |

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten sind in Höhe von TEUR 3.578 (Vorjahr: TEUR 1.578) durch Grundschulden besichert. Darüber hinaus sind die Vorräte an den Hauptlägern in Hamburg, Magdeburg, Düsseldorf und Stuttgart im Rahmen einer Raumsicherungsübereignung, die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen im Rahmen einer Globalzession sowie die Ansprüche aus der bestehenden Warenkreditversicherung im Rahmen des Sicherheiten-Pool-Vertrages ebenfalls an die Finanzierungspartner als Sicherheiten übertragen.

Für die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen bestehen branchenübliche Eigentumsvorbehalte an den gelieferten Gegenständen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen, wie im Vorjahr, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

## b. Gewinn- und Verlustrechnung

## i. Umsatzerlöse

Die Umsätze setzen sich wie folgt zusammen:

| in TEUR | 01.07.19 bis 30.06.20 | 01.07.18 bis 30.06.19 |
|---|---|---|
| Lieferungen Inland | 34.764 | 36.556 |
| Lieferungen Ausland | 27.542 | 31.018 |
| Sonstige Erlöse | 37 | 58 |
| Erlösschmälerungen | -676 | -957 |
| | **61.666** | **66.675** |

### ii. Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthalten periodenfremde Erträge in Höhe von TEUR 230 (Vorjahr: TEUR 258), welche im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren.

### iii. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten neben verschiedenen betrieblichen Kosten und Kosten der Warenabgabe im Wesentlichen Fahrzeugkosten, Werbe- und Reisekosten sowie Raumkosten.

### iv. Abschreibungen auf Finanzanlagen

Im Berichtsjahr wurde eine Abschreibung auf Anteile an verbundenen Unternehmen von TEUR 2.728 vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0).

### v. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Die Steueraufwendungen von TEUR 58 (Vorjahr: Steuererträge von TEUR 368) beziehen sich im Wesentlichen auf die Auflösung (Vorjahr: Bildung) aktiver latenter Steuern auf Verluste.

## IV. Sonstige Angaben

### a. Beschäftigte

Die Gesellschaft beschäftigte im Jahresdurchschnitt 110 (Vorjahr: 109) Mitarbeiter. Die Mitarbeiter umfassen 3 Personen im Management, 102 Angestellte, fünf Arbeiter und einen Auszubildenden im Bereich Groß- und Außenhandel.

### b. Bewertungseinheiten

Die KROMI Logistik AG setzt zur Absicherung von zukünftigen Zinszahlungen aus einem variabel verzinslichen Darlehen (Grundgeschäft) ein Zinsswapgeschäft als Sicherungsinstrument ein (Micro-Hedge).

Der Darlehensstand des gesicherten Darlehens beträgt zum 30. Juni 2020 TEUR 700. Die aus den variablen Zinszahlungen des Darlehens resultierenden Zinsrisiken werden durch die zu erhaltenden variablen Zinszahlungen aus dem Zinsswap eliminiert. Das variabel verzinsliche Darlehen hat eine Restlaufzeit bis 2022. Es liegt eine perfekte Sicherungsbeziehung vor, da alle wertbestimmenden Faktoren zwischen dem abgesicherten Grundgeschäft (Darlehen) und dem absichernden Sicherungsinstrument (Zinsswap) übereinstimmen. Der nach der Mark-to-Market-Methode ermittelte negative Marktwert des Zinsswaps betrug zum Bilanzstichtag TEUR 35. Zur Messung der Effektivität wird die „Critical-Term-Match-Methode“ verwendet. Die bilanzielle Abbildung des Zinsswapgeschäfts erfolgt nach der Einfrierungsmethode.

### c. Außerbilanzielle Geschäfte und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum Abschlussstichtag bestehen sonstige finanzielle Verpflichtungen in Höhe von TEUR 746. Sie betreffen unter anderem Leasingverträge für Kraftfahrzeuge, Kopiergeräte sowie EDV-Anlagen. Weitere Verträge sind mit Fristen von drei bis sechs Monaten kurzfristig kündbar und in dem vorgenannten Betrag nicht enthalten.

Aus beitragsorientierten Versorgungszusagen resultieren für die Zeit des Bestehens der Anstellungsverhältnisse der Versorgungsberechtigten monatliche Dotierungsverpflichtungen gegenüber einer Unterstützungskasse in Höhe von rund TEUR 4.

Sonstige außerbilanzielle Geschäfte mit wesentlicher Bedeutung für die Finanzlage der Gesellschaft liegen nicht vor.

## d. Haftungsverhältnisse

Die KROMI Logistik AG hat gegenüber der Deutsche Bank S.A. – Banco Alemao, Sao Paulo, Brasil, wegen deren Krediten an die KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, eine unbefristete Garantieerklärung über EUR 200.000 für deren laufenden Betriebsmittelkredit abgegeben.

Mit Datum vom 30. Juni 2015 hat die KROMI Logistik AG eine unbefristete Patronatserklärung zu Gunsten der brasilianischen Tochtergesellschaft abgegeben.

Damit verpflichtet sich die KROMI Logistik AG gegenüber ihrer Tochtergesellschaft, soweit notwendig, ihr die finanzielle Unterstützung zur Aufrechterhaltung ihrer Geschäftstätigkeit zu gewähren.

Aufgrund der prognostizierten positiven wirtschaftlichen Entwicklung der brasilianischen Tochtergesellschaft sieht der Vorstand das Risiko der Inanspruchnahme aus diesem Haftungsverhältnis als relativ gering an.

## e. Mitteilungen gemäß § 33 Abs. 1 WpHG

**Stimmrechtsmitteilung**

**1. Angaben zum Emittenten**

KROMI Logistik AG
Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMYY4MMX62

**2. Grund der Mitteilung**

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| X | Sonstiger Grund:<br>Ausübung von Finanzinstrumenten |

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Norman Rentrop
Geburtsdatum: 26.10.1957

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.
Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV

**5. Datum der Schwellenberührung:**

09.12.2019

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|---|---|---|---|---|
| neu | 75,55 % | 4,36 % | 79,91 % | 4.124.900 |
| letzte Mitteilung | 70,46 % | 9,45 % | 79,91 % | / |

## 7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|---|---|---|---|---|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000A0KFUJ5 | | 3116383 | % | 75,55 % |
| **Summe** | 3116383 | | 75,55 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|
| | | | | % |
| | | Summe | | % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|---|
| Put-Option der Veräußerer | | 01.09.2021-30.11.2021 | Bar | 180000 | 4,36 % |
| | | | Summe | 180000 | 4,36 % |

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| X | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher | Instrumente in %, wenn 5 % oder höher | Summe in %, wenn 5 % oder höher |
|---|---|---|---|
| Norman Rentrop | % | % | % |
| Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV | 75,55 % | 4,36 % | 79,91 % |

## 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

| | |
|---|---|
| Datum der Hauptversammlung: | |
| Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: | |

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|---|---|---|
| % | % | % |

## 10. Sonstige Informationen:

keine

**Stimmrechtsmitteilung**

**1. Angaben zum Emittenten**

KROMI Logistik AG
Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMYY4MMX62

**2. Grund der Mitteilung**

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| | Sonstiger Grund: |

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Juristische Person: Kromi Beteiligungsgesellschaft mbH
Registrierter Sitz, Staat: Hamburg, Deutschland

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

**5. Datum der Schwellenberührung:**

09.12.2019

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|---|---|---|---|---|
| neu | 4,36 % | 0 % | 4,36 % | 4.124.900 |
| letzte Mitteilung | 6,55 % | % | 6,55 % | / |

**7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|---|---|---|---|---|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000A0KFUJ5 | 180000 | 0 | 4,36 | 0 % |
| | | | % | % |
| **Summe** | 180000 | | 4,36 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | Summe | | % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | Summe | | % |

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| X | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher | Instrumente in %, wenn 5 % oder höher | Summe in %, wenn 5 % oder höher |
|---|---|---|---|
| | | | |

## 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

| | |
|---|---|
| Datum der Hauptversammlung: | |
| Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: | |

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|---|---|---|
| % | % | % |

## 10. Sonstige Informationen:

keine

**Stimmrechtsmitteilung**

**1. Angaben zum Emittenten**

KROMI Logistik AG
Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMYY4MMX62

**2. Grund der Mitteilung**

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| | Sonstiger Grund: |

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Juristische Person: Kromi Beteiligungsgesellschaft mbH
Registrierter Sitz, Staat: Hamburg, Deutschland

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

**5. Datum der Schwellenberührung:**

18.12.2019

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|---|---|---|---|---|
| neu | 3,27 % | 0 % | 3,27 % | 4.124.900 |
| letzte Mitteilung | 4,36 % | % | 4,36 % | / |

**7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|---|---|---|---|---|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000A0KFUJ5 | 135000 | 0 | 3,27 % | 0 % |
| | | | % | % |
| **Summe** | 135000 | | 3,27 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|
| | | | % | |
| | | | % | |
| | | | % | |
| | Summe | | % | |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|
| | | | % | |
| | | | % | |
| | | | % | |
| | | Summe | % | |

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| X | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher | Instrumente in %, wenn 5 % oder höher | Summe in %, wenn 5 % oder höher |
|---|---|---|---|
| | | | |

## 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

| | |
|---|---|
| Datum der Hauptversammlung: | |
| Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: | |

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|---|---|---|
| % | % | % |

## 10. Sonstige Informationen:

keine

**Stimmrechtsmitteilung**

**1. Angaben zum Emittenten**

KROMI Logistik AG
Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMYY4MMX62

**2. Grund der Mitteilung**

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| X | Sonstiger Grund:<br>Erwerb von Finanzinstrumenten |

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Norman Rentrop
Geburtsdatum: 26.10.1957

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.
Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV

**5. Datum der Schwellenberührung:**

18.12.2019

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|---|---|---|---|---|
| neu | 81,73 % | 3,27 % | 85 % | 4.124.900 |
| letzte Mitteilung | 75,55 % | 4,36 % | 79,91 % | / |

**7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|---|---|---|---|---|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000A0KFUJ5 | | 3371359 | % | 81,73 % |
| | | | % | % |
| **Summe** | 3371359 | | 81,73 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|
| | | | % | |
| | | Summe | % | |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Barausgleich oder physische Abwicklung | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|---|
| Put-Option der Veräußerer | | 01.09.2021-30.11.2021 | Bar | 135000 | 3,27 % |
| | | | | | % |
| | | | | | % |
| | | Summe | | 135000 | 3,27 % |

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| X | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher | Instrumente in %, wenn 5 % oder höher | Summe in %, wenn 5 % oder höher |
|---|---|---|---|
| Norman Rentrop | % | % | % |
| Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV | 81,73 % | % | 85 % |

## 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

| | |
|---|---|
| Datum der Hauptversammlung: | |
| Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: | |

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|---|---|---|
| % | % | % |

## 10. Sonstige Informationen:

keine

**Stimmrechtsmitteilung**

**1. Angaben zum Emittenten**

KROMI Logistik AG
Tarpenring 11
22419 Hamburg
Deutschland
Legal Entity Identifier (LEI): 529900L3GACMYY4MMX62

**2. Grund der Mitteilung**

| | |
|---|---|
| X | Erwerb / Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten |
| | Erwerb / Veräußerung von Instrumenten |
| | Änderung der Gesamtzahl der Stimmrechte |
| | Sonstiger Grund: |

**3. Angaben zum Mitteilungspflichtigen**

Natürliche Person (Vorname, Nachname): Peter Zaldivar
Geburtsdatum: 26.05.1967

**4. Namen der Aktionäre**

mit 3 % oder mehr Stimmrechten, wenn abweichend von 3.

**5. Datum der Schwellenberührung:**

18.12.2019

**6. Gesamtstimmrechtsanteile**

| | Anteil Stimmrechte (Summe 7.a.) | Anteil Instrumente (Summe 7.b.1.+ 7.b.2.) | Summe Anteile (Summe 7.a. + 7.b.) | Gesamtzahl der Stimmrechte nach § 41 WpHG |
|---|---|---|---|---|
| neu | 0,00 % | 0,00 % | 0,00 % | 4124900 |
| letzte Mitteilung | 5,03 % | n / a % | n / a % | / |

**7. Einzelheiten zu den Stimmrechtsbeständen**

a. Stimmrechte (§§ 33, 34 WpHG)

| ISIN | absolut | | in % | |
|---|---|---|---|---|
| | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) | direkt (§ 33 WpHG) | zugerechnet (§ 34 WpHG) |
| DE000A0KFUJ5 | 0 | 0 | 0 % | 0 % |
| | | | % | % |
| **Summe** | 0 | | 0 % | |

b.1. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 1 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | Summe | | % |

b.2. Instrumente i.S.d. § 38 Abs. 1 Nr. 2 WpHG

| Art des Instruments | Fälligkeit / Verfall | Ausübungszeitraum / Laufzeit | Stimmrechte absolut | Stimmrechte in % |
|---|---|---|---|---|
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | | | % |
| | | Summe | | % |

## 8. Informationen in Bezug auf den Mitteilungspflichtigen

| | |
|---|---|
| | Mitteilungspflichtiger (3.) wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen, die Stimmrechte des Emittenten (1.) halten oder denen Stimmrechte des Emittenten zugerechnet werden. |
| X | Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: |

| Unternehmen | Stimmrechte in %, wenn 3 % oder höher | Instrumente in %, wenn 5 % oder höher | Summe in %, wenn 5 % oder höher |
|---|---|---|---|
| Peter Zaldivar | % | % | % |
| Kabouter Management, LLC | % | % | % |

## 9. Bei Vollmacht gemäß § 34 Abs. 3 WpHG

(nur möglich bei einer Zurechnung nach § 34 Abs. 1 Satz 1 Nr. 6 WpHG)

| | |
|---|---|
| Datum der Hauptversammlung: | |
| Gesamtstimmrechtsanteile (6.) nach der Hauptversammlung: | |

| Anteil Stimmrechte | Anteil Instrumente | Summe Anteile |
|---|---|---|
| % | % | % |

## 10. Sonstige Informationen:

keine

## f. Organe der Gesellschaft

### Vorstand

Für das zum 30. Juni 2020 endende Geschäftsjahr der KROMI Logistik AG waren als Vorstand der Gesellschaft bestellt:

- Bernd Paulini (Vorsitz), Lüblow,
  weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Christian Auth (CFO), Hamburg,
  weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine
- Axel Schubert (CIO) bis 30.09.2019, Quickborn,
  weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien: keine

Die Gesamtvergütung des Vorstands belief sich im Geschäftsjahr 2019 / 2020 auf TEUR 715 (Vorjahr: TEUR 646) und ergibt sich wie folgt:

| in EUR | 2019 / 2020 | | | | 2018 / 2019 | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|---|---|
| | erfolgsunabhängige Vergütung | erfolgsbezogene Vergütung | erfolgsbezogene Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung | Gesamtbezüge | erfolgsunabhängige Vergütung | erfolgsbezogene Vergütung | erfolgsbezogene Vergütung mit langfristiger Anreizwirkung | Gesamtbezüge |
| Bernd Paulini | 315.803 | 15.300 | 10.200 | 341.303 | 256.740 | 0 | 0 | 256.740 |
| Christian Auth | 245.421 | 45.540 | 30.360 | 321.321 | 54.280 | 0 | 0 | 54.280 |
| Axel Schubert | 52.074 | 0 | 0 | 52.074 | 203.367 | 0 | 0 | 203.367 |
| Uwe Pfeiffer | 0 | 0 | 0 | 0 | 131.598 | 0 | 0 | 131.598 |

Im Geschäftsjahr 2019 / 2020 wurden den Mitgliedern des Vorstands nicht aktienbasierte Bezüge, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhängen, in Höhe von TEUR 41 (Vorjahr: TEUR 0) zugesagt. Die wesentlichen Merkmale der Zusage, die Einfluss auf die Höhe und die zeitliche Verteilung der Leistung haben, sind im Vergütungsbericht dargestellt.

Im Berichtsjahr sind Bezüge in Höhe von TEUR 47 (Vorjahr: TEUR 0) gewährt worden, die vom Eintritt oder Wegfall künftiger Bedingungen abhingen und deren ursprüngliche Zusagen in den Geschäftsjahren 2016 / 2017 und 2017 / 2018 erfolgten.

Die Bewertung der Sachbezüge erfolgt zu dem für steuerliche Zwecke ermittelten Wert.

Neben den vorgenannten Bezügen werden für den Fall der Beendigung der Tätigkeit folgende erfolgsunabhängige Leistungen gewährt:

Das ehemalige Vorstandsmitglied Herr Uwe Pfeiffer hat eine beitragsfinanzierte Versorgungszusage über monatlich EUR 3.015,15 (Vorjahr: EUR 3.015,15) im Durchführungsweg einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt seit dem 1. Januar 2013 monatlich einen fixen Betrag von EUR 5.000,00 an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Pfeiffer.

Herr Bernd Paulini hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze - nach der Vollendung des 67. Lebensjahres - angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00 und eine Witwenrente von EUR 2.400,00. Laufende Renten werden jährlich um 2 % erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2020 EUR 626.469,00 (30. Juni 2019: EUR 535.847,00). Während des Geschäftsjahres 2019 / 2020 wurde hierfür ein Betrag von EUR 90.622,00 (Vorjahr: EUR 56.811,00) zurückgestellt.

Herr Christian Auth hat eine Zuführungszusage zu einer kongruent rückgedeckten Unterstützungskasse in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich erhalten. Die KROMI Logistik AG zahlt seit dem 1. April 2019 monatlich einen fixen Betrag von EUR 4.000,00 an eine Unterstützungskasse. Nach dem Ausscheiden aus den Diensten der Gesellschaft hat die KROMI Logistik AG keine Versorgungsverpflichtungen gegenüber Herrn Auth.

Herr Axel Schubert hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 4.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, diese wurde im Jahr 2013 auf die neue Regelaltersgrenze – nach der Vollendung des 67. Lebensjahres – angehoben. Die Zusage beinhaltet eine Invaliditätsrente von EUR 4.000,00. Laufende Renten werden jährlich um 2 % erhöht. Der Barwert der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2020 EUR 308.182,00 (30. Juni 2019: 286.026,00). Während des Geschäftsjahres 2019 / 20 wurde hierfür ein Betrag von EUR 22.156,00 (Vorjahr: 52.445,00) zurückgestellt.

Die Pensionszusagen an Herrn Bernd Paulini und Herrn Axel Schubert bestanden bereits vor deren Bestellung zu Vorstandsmitgliedern.

Darüber hinaus steht den Vorstandsmitgliedern ein außerordentliches Kündigungsrecht ihrer Anstellungsverträge zu, wenn ein Aktionär der KROMI Logistik AG erstmals (unmittelbar und / oder mittelbar) mehr als 50 % der Stimmrechte sämtlicher ausgegebener Aktien der Gesellschaft auf sich vereint. Im Falle der Ausübung dieses Kündigungsrechts steht den Vorstandsmitgliedern eine Abfindung zu. Die Höhe der Abfindung der Vorstandsmitglieder Bernd Paulini und Christian Auth bemisst sich nach den Bezügen, die diese bis zum Ende des laufenden Kalenderjahres erhalten hätten, abgezinst mit 10 % p.a.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge auf Grund des Todes des Vorstandsmitglieds erhält die Witwe des Vorstandsmitglieds für den Sterbemonat und die fünf folgenden Monate 100 % und für die weiteren Monate bis zum Ende der ursprünglich vorgesehenen Vertragslaufzeit 50 % des Festgehaltes des Vorstandsmitglieds.

Im Falle der Beendigung der Vorstandsverträge auf Grund des Widerrufs der Bestellung gemäß § 84 Abs. 3 AktG – soweit der Widerruf nicht aufgrund des Vertrauensentzugs erfolgt – oder auf Grund wirksamer außerordentlicher Kündigung seitens der Gesellschaft oder seitens des Vorstandsmitglieds endet der Vertrag nicht mit sofortiger Wirkung, sondern nach Ablauf von sechs Monaten, nachdem der Widerruf bzw. die außerordentliche Kündigung wirksam ausgesprochen wurde. Dies gilt nicht in Fällen, in denen die außerordentliche Kündigung wegen eines Sachverhalts erfolgt, der die Gesellschaft zu Schadenersatzforderungen berechtigt. In diesen Fällen erfolgt eine Kündigung außerordentlich und fristlos mit sofortiger Wirkung.

Herr Jörg Schubert, seit Januar 2020 im Ruhestand, hat eine Pensionszusage in Höhe von EUR 6.000,00 monatlich bei Ausscheiden nach vollendetem 65. Lebensjahr erhalten, die am 7. Dezember 2006 mit Wirkung zum 1. Januar 2007 von der KROMI Logistik AG übernommen wurde. Die Zusage beinhaltet eine Witwenrente von EUR 3.600,00. Laufende Renten werden jährlich um 1 % erhöht. Der Erfüllungsbetrag der zugesagten Leistung beträgt zum 30. Juni 2020 EUR 1.045.303 (Vorjahr: 1.043.972,00). Während des Geschäftsjahres 2019 / 20 wurde hierfür ein Betrag von EUR 1.331,00 (Vorjahr: 30.796) zurückgestellt.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Lagebericht wird verwiesen.

## Aufsichtsrat

Der Aufsichtsrat setzt sich aus den folgenden Mitgliedern zusammen:

- Ulrich Bellgardt (Vorsitzender), Unternehmensberater, Solothurn, Schweiz

  Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien

  - Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats der WashTec AG, Augsburg

- Jens Große-Allermann (stellvertretender Vorsitzender), Vorstand der Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn, sowie Vorstand der Fiducia Treuhand AG, Bonn

  Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

  - WashTec AG, Augsburg
  - GESCO AG, Wuppertal

- Prof. Dr. Eckart Kottkamp, Berater, Großhansdorf

  Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien:

  - Basler AG, Ahrensburg, (stellvertretender Aufsichtsratsvorsitzender)
  - Vorsitzender des Beirats der PEP NewCo IV GmbH (LKE Gruppe, Marl)

- Stephan Kleinmann, Wirtschaftsprüfer/Steuerberater, geschäftsführender Gesellschafter der Mazars GmbH & Co. KG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Steuerberatungsgesellschaft, Hamburg

  Weitere Aufsichtsratsmandate / Mitgliedschaften in Kontrollgremien

  - keine

Die Gesamtvergütung des Aufsichtsrats belief sich im Geschäftsjahr 2019 / 2020 auf EUR 136.000 und ergibt sich wie folgt:

| in EUR | Erfolgsunabhängige Vergütung | |
|---|---|---|
| Name | 2019 / 2020 | 2018 / 2019 |
| Ulrich Bellgardt | 64.000 | 80.000 |
| Jens Große-Allermann | 24.000 | 30.000 |
| Stephan Kleinmann | 24.000 | 30.000 |
| Prof. Dr. Eckart Kottkamp | 24.000 | 30.000 |
| | 136.000 | 170.000 |

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten neben der festen Vergütung im Sinne einer Ausrichtung auf die nachhaltige Unternehmensentwicklung eine langfristige variable Vergütung. Die variable Vergütung hängt von der Erreichung einer näher definierten Profitabilitätszielgröße sowie vom Umfang der Eigeninvestition der Mitglieder des Aufsichtsrats in Aktien der Gesellschaft ab und wird frühstens nach Abschluss des Geschäftsjahres 2020 / 2021 fällig. Im Geschäftsjahr 2019 / 2020 wurden dafür insgesamt TEUR 100 der bestehenden Rückstellung zugeführt (Vorjahr: TEUR 100). Die Mitglieder des Aufsichtsrats können eine variable Vergütung von bis zu TEUR 100, der Aufsichtsratsvorsitzende von bis zu TEUR 200 erhalten.

Auf die Ausführungen im Vergütungsbericht im Lagebericht wird verwiesen.

## g. Geschäfte mit nahestehenden Unternehmen

Nachfolgend werden alle Geschäfte, die mit nahestehenden Unternehmen und Personen vorgenommen wurden, aufgeführt.

Im Geschäftsjahr 2019 / 2020 wurden keine wesentlichen Geschäfte zu nicht marktüblichen Bedingungen durchgeführt.

Nahestehende Unternehmen und Personen werden in folgende Gruppen unterteilt und setzen sich wie folgt zusammen:

I. unmittelbare und mittelbare Aktionäre der KROMI Logistik AG bei Vorliegen von Beherrschung oder maßgeblichem Einfluss:

- Investmentaktiengesellschaft für langfristige Investoren TGV, Bonn
- Norman Rentrop

II. nahestehende Personen im Sinne von I.:

- Schubert Vermögensverwaltung KG, Hamburg
- Mitglieder der Familie Schubert

Die Bezüge des Vorstands und des Aufsichtsrats sind unter IV. f. ausgewiesen.

III. sonstige Personen in Schlüsselpositionen:

- Bernd Paulini (Vorstandsvorsitzender)
- Christian Auth (Vorstand)
- Axel Schubert (Vorstand)
- Ulrich Bellgardt (Aufsichtsratsvorsitzender)
- Jens Große-Allermann (stellv. Aufsichtsratsvorsitzender)
- Prof. Dr. Eckart Kottkamp (Aufsichtsratsmitglied)
- Stephan Kleinmann (Aufsichtsratsmitglied)

IV. Tochtergesellschaften, an denen nicht 100 % der Anteile gehalten werden:

An die Tochtergesellschaft KROMI Logistik Spain S.L., Vitoria, Spanien, wurden für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 Dienstleistungsvergütungen in Höhe von TEUR 1.066 (Vorjahr: TEUR 1.069) für die Betreuung von KROMI-Kunden vor Ort gezahlt. Zum 30. Juni 2020 bestanden kurzfristige Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 26 (Vorjahr: TEUR 53).

Gegen die Tochtergesellschaft KROMI Logistica do Brasil Ltda., Joinville, Brasilien, besteht am 30. Juni 2020 eine Ausleihung in Höhe von TEUR 0 (Vorjahr: TEUR 6.836). Per 30. Juni 2020 wurden die bestehenden Ausleihungen i.H.v. TEUR 6.624 in das Eigenkapital der brasilianischen Tochtergesellschaft eingebracht. Darüber hinaus wurden ebenfalls Forderungen aus Lieferungen und Leistungen beziehungsweise Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen aus Sicht der brasilianischen Tochtergesellschaft i.H.v. TEUR 451 in das Eigenkapital eingebracht. In diesem Zuge wurde seitens der Muttergesellschaft ein Forderungsverzicht auf die bis zum 30. Juni 2020 aufgelaufenen Zinsen i.H.v. TEUR 1.398 ausgesprochen. Darüber hinaus wurde die Beteiligung an der brasilianischen Tochtergesellschaft auf 99,99 % aufgestockt (Vorjahr: 99,00 %). Zum Bilanzstichtag bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen von TEUR 5 (Vorjahr: TEUR 431).

Im Geschäftsjahr 2019 / 2020 sind mit dem Mehrheitsaktionär keine Geschäfte getätigt worden. Auf die Ausführungen im Abhängigkeitsbericht wird hingewiesen.

## h. Honorar des Abschlussprüfers

Das vom Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2019 / 2020 berechnete Gesamthonorar beträgt TEUR 89 (Vorjahr: TEUR 89) und entfällt im Geschäftsjahr vollständig auf Abschlussprüfungsleistungen.

## i. Erklärung gemäß § 161 AktG zum Corporate Governance Kodex

Der Vorstand und der Aufsichtsrat erklären hiermit, dass die nach § 161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären am 30. Juni 2020 auf der Homepage der Gesellschaft öffentlich zugänglich gemacht worden ist (http://ir.kromi.de/websites/kromi/German/7100/entsprechenserklaerung.html).

## j. Nachtragsbericht

Mit drei der insgesamt fünf finanzierenden Kreditinstituten wurde nach dem 30. Juni 2020 jeweils eine planmäßige Verlängerung der Betriebsmittelkreditlinien bis zum 30. September 2021 abgeschlossen. Der Ausstieg der zwei anderen Kreditinstitute erfolgte aus aus strategischen Gründen und war bereits im Geschäftsjahr 2018 / 2019 beschlossen.

Darüber hinaus wird sich die anhaltende Corona-Pandemie und die damit verbundenen Einschränkungen des öffentlichen Lebens auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der KROMI auswirken. Soweit absehbar, spiegeln sich diese Auswirkungen bereits in der ausgegebenen Prognose für das Geschäftsjahr 2020 / 2021 wider. Aufgrund der Unvorhersehbarkeit der weiteren Entwicklung in Bezug auf die Corona-Pandemie können sich darüber hinaus jedoch auch weitere Auswirkungen auf die Vermögens-, Ertrags- und Finanzlage der KROMI ergeben, welche zum jetzigen Zeitpunkt allerdings nicht quantifizierbar sind.

## k. Ergebnisverwendungsvorschlag

Vorstand und Aufsichtsrat schlagen der Hauptversammlung vor, den Bilanzverlust des Geschäftsjahres 2019 / 2020 in Höhe von TEUR 3.143 auf neue Rechnung vorzutragen.

## l. Konzernabschluss

Die KROMI Logistik AG stellt als Mutterunternehmen zum 30. Juni 2020 einen Konzernabschluss auf, der im elektronischen Bundesanzeiger veröffentlicht wird.

Hamburg, 28. September 2020

Vorstand der KROMI Logistik AG

Bernd Paulini Christian Auth

# Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

## Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

”

### Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die KROMI Logistik AG, Hamburg

### Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

**Prüfungsurteil zum Jahresabschluss**
Wir haben den Jahresabschluss der KROMI Logistik AG, Hamburg – bestehend aus der Bilanz zum 30. Juni 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der KROMI Logistik AG für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 geprüft. Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 30. Juni 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 und

- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

**Grundlage für die Prüfungsurteile**
Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grund¬sätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen

Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

**Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses**
Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Juli 2019 bis zum 30. Juni 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit der Anteile an der und Ausleihungen an die KROMI Logistica do Brasil Ltda.

Die angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden sind in Abschnitt II des Anhangs beschrieben.

Die der Bewertung zugrunde gelegten Annahmen über Chancen und Risiken der brasilianischen Tochtergesellschaft sind im Lagebericht im Prognose-, Risiko- und Chancenbericht im Abschnitt C. II. „Chancen- und Risikobericht“ im Unterabschnitt „D) Risiken“ unter „vii. Risiken aus dem Engagement in Brasilien“ und Unterabschnitt „E) Chancen“ unter „i. Chancen durch den Trend zum Outsourcing im verarbeitenden Gewerbe“ sowie unter „ii. Wachstum mit multinationalen Bestandskunden“ beschrieben. Angaben über die Ergebnisentwicklung finden sich im Lagebericht im Wirtschaftsbericht in Abschnitt B. I „Gesamtwirtschaftliche Rahmenbedingungen“ sowie in Abschnitt B. III. „Geschäftsverlauf – KROMI im Geschäftsjahr 2019/2020“.

**Das Risiko für den Abschluss**
Die Anteile an verbundenen Unternehmen haben sich gegenüber dem Vorjahr von TEUR 931 auf TEUR 1.025 erhöht. Der wesentliche Teil des genannten Postens betrifft die KROMI Logistica do Brasil Ltda.

Die Finanzanlagen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft für Anteile an verbundenen Unternehmen mithilfe des Discounted-Cashflow-Verfahrens.

Die für das Discounted-Cashflow-Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten drei Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativanlage abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted-Cashflow-Verfahren ist komplex, risikobehaftet und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt insbesondere für die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Die Gesellschaft hat in den Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen auf Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von TEUR 5.650 vorgenommen. Im Geschäftsjahr 2019/2020 hat die Gesellschaft Ausleihungen und weitere Forderungen in Höhe von TEUR 2.823 in das Eigenkapital der KROMI Logistica do Brasil Ltda. eingebracht, sodass sich der Beteiligungswert auf TEUR 3.726 erhöht hat. Es bestehen daher keine Ausleihungen an verbundene Unternehmen mehr zum Bilanzstichtag. Aufgrund der erwarteten Entwicklung der KROMI Logistica do Brasil Ltda. wurde zum 30. Juni 2020 eine weitere außerplanmäßige Abschreibung von TEUR 2.728 vorgenommen. Somit beträgt der Beteiligungsbuchwert zum 30. Juni 2020 TEUR 998. Es besteht das Risiko für den Jahresabschluss, dass die zum Abschlussstichtag gebotene Wertminderung der Anteile nicht oder nicht in angemessener Höhe erfasst wird.

**Unsere Vorgehensweise in der Prüfung**
Wir haben unter Mitwirkung unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells der Gesellschaft beurteilt.

Wir haben beurteilt, ob die in der Drei-Jahresplanung für die Geschäftsjahre 2020/2021 bis 2022/2023 dargelegte Ergebnisentwicklung auf sachgerechten und vertretbaren Annahmen beruht. Zur Einschätzung der Wirksamkeit des Planungsprozesses haben wir die Planungstreue der Gesellschaft in den vergangenen drei Jahren gewürdigt. Wir haben die im Planungshorizont angesetzten Ergebnisse und die hieraus abgeleiteten Cashflows mit den Wertentwicklungen der Vergangenheit verglichen. Darüber hinaus haben wir die Nachvollziehbarkeit und Konsistenz der Planung anhand von Befragungen der gesetzlichen Vertreter sowie von Mitarbeitern über ergänzende Erläuterungen zu den erwarteten Entwicklungen und Maßnahmen überprüft.

Dabei haben wir die erwartete Umsatzentwicklung anhand von Informationen über Einzelkundengewinnung sowie anhand der Umsatzentwicklung bestehender Einzelkunden gewürdigt. Die erwartete Kundendurchdringung und Margenentwicklung auf Kundenebene haben wir auf Basis von Vergangenheitswerten auf ihre Angemessenheit beurteilt.

Die von den gesetzlichen Vertretern erwartete Umsatzentwicklung haben wir zudem anhand von Marktdaten sowie öffentlich verfügbaren Informationen (z. B. Veröffentlichungen des Kieler Instituts für Weltwirtschaft) auf Angemessenheit überprüft.

In diesem Zusammenhang haben wir auch die erwartete Entwicklung der zukünftigen Aufwendungen auf ihre Angemessenheit auf Basis von Vergangenheitswerten und im Verhältnis zu den erwarteten Umsätzen beurteilt.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Parameter, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

**Unsere Schlussfolgerung**
Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile sowie Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Annahmen und Parameter der Gesellschaft sind sachgerecht.

**Sonstige Informationen**
Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen:

- die Erklärung zur Unternehmensführung, auf die im Lagebericht Bezug genommen wird,

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

**Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht**
Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

**Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts**
Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

## Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

### Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 10. Dezember 2019 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 11. Dezember 2019 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2014 als Abschlussprüfer der KROMI Logistik AG tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Aufsichtsrat nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

## Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dr. Jochen Haußer.

Hamburg, den 28. September 2020

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Dr. Haußer
Wirtschaftsprüfer

gez. Müllensiefen
Wirtschaftsprüfer

“

# Bilanzeid (Erklärung gemäß § 114 Abs. 2 Nr. 3 WpHG)

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Hamburg, 28. September 2020

Vorstand der KROMI Logistik AG

Bernd Paulini Christian Auth

# Impressum


## Herausgeber

KROMI Logistik AG
Tarpenring 11
22419 Hamburg
Telefon: 040 / 53 71 51 - 0
Telefax: 040 / 53 71 51 - 99
E-Mail: info@kromi.de
Internet: www.kromi.de

## Konzept, Text und Design

cometis AG
Unter den Eichen 7
65195 Wiesbaden
Telefon: 0611 / 20 58 55 - 0
Telefax: 0611 / 20 58 55 - 66
E-Mail: info@cometis.de



Dieser Bericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, welche die gegenwärtigen Ansichten des Managements der KROMI Logistik AG hinsichtlich zukünftiger Ereignisse widerspiegeln. Sie sind im Allgemeinen durch die Wörter „sollen“, „erwarten“, „davon ausgehen“, „annehmen“, „beabsichtigen“, „einschätzen“, „anstreben“, „zum Ziel setzen“, „planen“, „werden“, „erstreben“, „Ausblick“ und vergleichbare Ausdrücke gekennzeichnet. Zukunftsbezogene Aussagen basieren auf derzeit gültigen Plänen, Einschätzungen und Erwartungen. Sie unterliegen Risiken und Unsicherheitsfaktoren, die schwierig einzuschätzen sind und außerhalb der Kontrolle der KROMI Logistik AG liegen.
Dazu gehören auch Faktoren, die die Kosten- und Erlösentwicklung beeinflussen, beispielsweise regulatorische Vorgaben, ein Wettbewerb, der schärfer ist als erwartet, Veränderungen bei den Technologien, Rechtsstreitigkeiten und aufsichtsrechtliche Entwicklungen. Sollten diese oder andere Risiken und Unsicherheitsfaktoren eintreten, oder sollten sich Annahmen, die in diesem Bericht enthaltenen Aussagen zugrunde liegen, als unrichtig herausstellen, so können die tatsächlichen Ergebnisse der KROMI Logistik AG wesentlich von denjenigen abweichen, die in diesen Aussagen ausgedrückt oder impliziert werden. Die KROMI Logistik AG übernimmt keine Gewähr für den tatsächlichen Eintritt der in diesem Bericht enthaltenen zukunftsbezogenen Aussagen und Annahmen. Die KROMI Logistik AG übernimmt ferner keine Verpflichtung zur Aktualisierung der zukunftsbezogenen Aussagen durch Berücksichtigung neuer Informationen oder zukünftiger Ereignisse.